

EIN

Heft 18 / Dezember 2024

Schulmagazin der

WHR

Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullingen

BLICK



**SCHULE -
ERLEBNISSE SCHAFFEN
GEMEINSCHAFT**

Jetzt
bewerben!



Gut: Sinnsuche. Besser: Sinn finden.

Ausbildungsmöglichkeiten

- Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d)
- Kaufmann für Dialogmarketing (m/w/d)
- AOK-Betriebswirt mit Bachelor „Health Care Management“ (m/w/d)
- Bachelor „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (m/w/d)

Bei der AOK Baden-Württemberg erreichst du nicht nur persönliche, sondern auch Klimaziele. Besser gemeinsam weiterkommen.

aok.de/bw/karriere

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.



Inhalt

VORWORT		4	
BLICKPUNKT	Frankreich-Austausch: Freundschaft über Grenzen hinweg	6	
	USA-Austausch: Creating Community Through Experiences	9	
	Esel auf Abwegen - Besuch auf dem Schwillehof mit der 5a	18	
	Zusammenhalt erfahren - Waldtag mit einer Gruppe von IVK-Schülerinnen und Schülern	20	
	Theater-LeA: Gemeinsam Großes schaffen	22	
	Krabat - Mit Hilfe der Liebe in die Freiheit	24	
	Lesenacht der 5c: Ereignisreiche Momente bis tief in die Nacht	26	
	Mit Schlafsack und Lektüre in die Schule	28	
	„Guten Appetit!“ - Unsere neue Mensa startet mit einem grandiosen Fest	30	
	ÜBERBLICK	Verstärkung im WHR-Team	32
Unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler		38	
„Wir wollen etwas bewegen!“ - Die Schülersprecher der WHR		41	
RUNDBLICK	Willkommensfeier für unsere neuen Fünftklässler	42	
	„Dein Zuhause - Deine Ausbildung - Deine Zukunft“ - Die zweite Lehrstellenrallye	46	
	Beinahe wie Urlaub - Die Abschlussfahrt der Klasse 10d	52	
	Von Pfullingen über Italien bis nach Monaco - Die Abschlussfahrt der Klasse 10a	54	
	Ab in den Norden! - Die Abschlussfahrt der Klasse 10c	56	
	Stuttgart hat viel zu bieten! - Das Schullandheim der Klasse 8f	58	
	Was ist schon normal?	60	
	Halloweenparty der Klasse 5c	61	
	LeA „Lese- und Rechtschreibwerkstatt“	63	
	Fair play, Teamgeist und sportliche Höchstleistungen - Unsere Superbrennball Turnierwoche	64	
	Das WHR-Store-Team auf der Kreativ-Messe in Stuttgart	66	
	RÜCKBLICK	„Be smart - don't start“	68
		Jeder Tag ein Highlight - Das Schullandheim der Klasse 8a	70
		Der Berg ruft: Das Schullandheim der Klasse 7a	72
Sportliche Tage im Allgäu - Das Schullandheim der Klasse 7b		74	
Manege frei! - Das Zirkusprojekt der Klassen 8c und 7f		76	
Unsere Abschlussklassen 2024		78	
Abschlussfeier 2024		82	
WHR in concert		86	
Time to say goodbye		88	
Verabschiedungen		90	
Handy - Ein Gedicht von Hannah Guhr	92		
„Aus dem Bild getreten“ - Kunstprojekt der ehemaligen 10d	94		
IMPRESSUM		95	

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Schulgemeinschaft,

Sie halten Ausgabe Nummer 18 in Ihren Händen, danke, dass Sie sich für unsere WHR und die Geschichten und Erlebnisse interessieren, die in ihr passieren, das freut uns sehr. Auch mit dieser Ausgabe bekommen wir alle wieder bunte Eindrücke über das, was in der WHR geschieht – und ganz gleich, wie viel man im Schulalltag mitbekommt: Wir alle werden staunen über neue Inhalte in dieser Ausgabe, von denen wir bisher nichts wussten, versprochen!

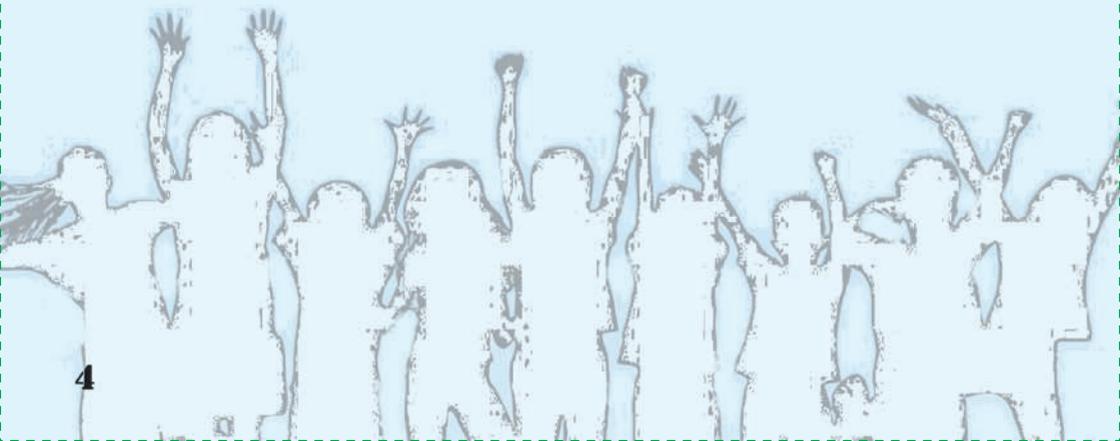
„Erlebnisse schaffen Gemeinschaft“ – wer wollte das bestreiten! Dennoch bin ich überzeugt davon, dass wir „seit Corona“ an der Schule nochmals neu auf besagte „Erlebnisse“ blicken und die dadurch entstehende Gemeinschaft neu schätzen. Wir alle haben gespürt und erlebt, wie sehr uns die Gemeinschaft fehlte, und wie enorm wichtig sie für unser Miteinander und das Lernen unser Schülerinnen und Schüler ist. Ohne Gemeinschaft gibt es nichts, was uns als „unsere“ Schule ausmacht. Ohne Gemeinschaft sind wir ein Haufen von Individualisten, die hier eben ihren Aufgaben nachgehen, mal motivierter, mal weniger.

Mit Gemeinschaft aber ist es uns nicht egal, was der Mitschüler, die Mitschülerin, der Lehrer oder die Lehrerin tut, es ist nicht egal, was die Mutter oder dieser Va-

ter so sagt – es geht uns an und (be-)trifft uns alle.

Gemeinschaftserlebnisse brauchen wir zum Leben einer guten Schule. Natürlich ist es wunderbar, wenn auch der Unterricht von uns Lehrerinnen und Lehrern ein Gefühl von Gemeinschaft vermittelt, wenn Methoden, Sozialformen und Lern-techniken so gewählt und überlegt werden, dass die Lernenden etwas gemeinsam bewerkstelligen und sich im Lernen auch gegenseitig als bereichernd wahrnehmen.

Gemeinschaft wird natürlich gerade auch außerhalb des Unterrichts erfahren und erlebt, bei den Erlebnissen, an die man später in der Regel als erstes denkt, wenn die eigene Schulzeit schon hinter einem liegt: Das Schullandheim hier, der Theaterbesuch dort, der Schüleraustausch in Frankreich oder – wie jetzt, beim Schreiben dieser Zeilen – der Schüleraustausch in den USA. Gemeinschaft wird lebendig, wenn über 50 Schülerinnen und Schüler unserer Schule auf der Sonnenmatte auf der Bläserfreizeit spielen, Gemeinschaft findet bei all den Klassenausflügen statt. Gemeinschaftserlebnisse prägen dank unseres LeA-Konzepts auch unseren Alltag häufiger, als es an anderen Schulen der Fall ist. Gemeinschaft ist es, über die man danach im „Wir“ spricht.



Ich danke all den Vielen, die ihren Teil zum Erleben von Gemeinschaft beitragen, durch einen gut durchdachten Unterricht, durch außerunterrichtliche Veranstaltungen, durch Initiativen, die aus dem „Ich“ ein „Wir“ machen. Dazu braucht es motivierte Mitarbeitende, es braucht unterstützende Eltern und Schülerinnen und Schüler, die sich auf Gemeinschaft einlassen und spüren, wie gut es ist, gemeinsam die Schulzeit zu erleben und vor allem auch zu gestalten und sich auf gemeinsame Erlebnisse einzulassen.

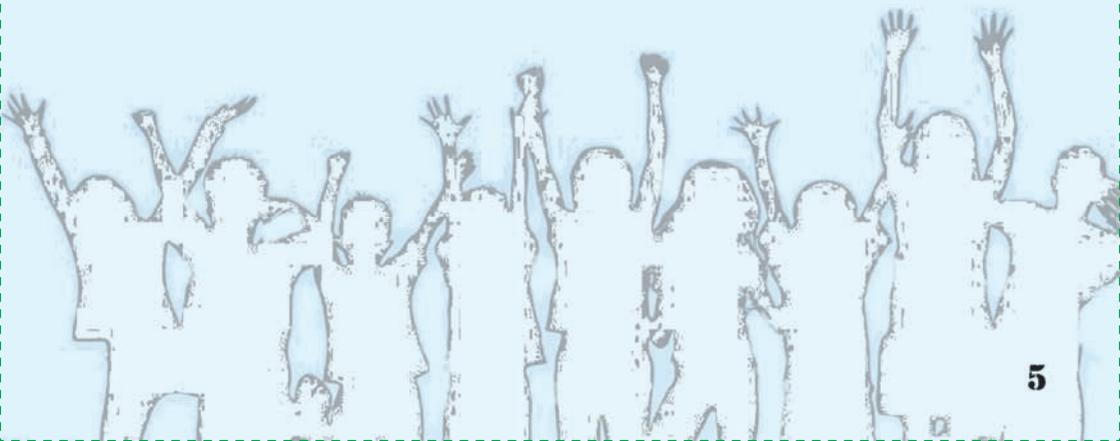
Ich danke an dieser Stelle herzlich den vielen Anzeigenkunden, die diese Ausgabe ermöglichen, den Autorinnen und Autoren all der Texte, mit denen wir Einblick in die vielen Erlebnisse erlangen dürfen. Danke an Frau Hartig und Frau Hörner, die als Redakteurinnen auch diese Ausgabe ermöglicht haben!

Ihnen und Euch wünsche ich schöne und friedliche Weihnachts- und Ferientage – gemeinsame Erlebnisse, die Gemeinschaft schaffen!

Herzliche Grüße



Jochen Wandel,
Schulleiter



Freundschaft über Grenzen hinweg

Unser Frankreichaustausch mit Charlieu

von Julia Boll

Bilder von Julia Boll

Für unsere Schülerinnen und Schüler, die Französisch lernen, war es schon ein besonderes Highlight in diesem Schuljahr: Der Frankreichaustausch mit Charlieu in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Man übt sich nicht nur in der Fremdsprache, sondern knüpft Kontakte zu unseren Nachbarn, aus denen auch Freundschaften entstehen können.

So steht der Schüleraustausch nicht ohne Grund im Blickpunkt dieser Ausgabe, obwohl der Titel „Erlebnisse zeigen, was man gemeinsam alles schafft“ für unsere diesjährige Fahrt nach Frankreich noch treffender wäre. Denn wir hatten auch Erlebnisse, die unseren ganzen Zusammenhalt erfordert haben.

Unsere Zugfahrt von Reutlingen nach Roanne - was für eine Katastrophe!

Eigentlich war alles perfekt geplant, Einstieg in Reutlingen um 9.12 Uhr und Ankunft in Roanne um 18.41 Uhr. Aber wie soll das auch funktionieren, wenn man auf die deutsche und auf die französische Bahn angewiesen ist. Wir kamen irgendwann um 0:40 Uhr an und hatten einiges hinter uns: Stellwerksstörung, Brand am Bahnhof in Straßburg,...

Aber das viele Warten und Gestrandetsein, hatten auch seine Vorteile. Wir SchülerInnen der WHR und des FSG hatten uns davor nur einmal gesehen. Das ganze Drama hat uns aber richtig zusammengeschweißt und wir haben uns super kennen gelernt: Beim Sitzen auf den Koffern auf dem Bahnhof, beim Stehen im TGV und Teilen der Süßigkeiten (das hebt die Laune), beim Kartenspielen und vor allem beim gemeinsamen Lästern über deutsche Pünktlichkeit und französisches Chaos. In Frankreich kamen wir - wenn auch super spät - als coole Gruppe mit neuen Freunden an.

Nachtrag der Lehrer: Wir hatten die beste Reisegruppe, die man sich vorstellen kann. Irgendjemand hatte immer noch genug Optimismus, um uns bei Laune zu halten. Wir konnten uns auf alle zu 100% verlassen und die magische Kastanie hat uns wahrscheinlich doch noch gemeinsam ans Ziel gebracht

Wie mutig man gemeinsam sein kann!

Am Dienstag waren wir im höchsten Klettergarten Frankreichs. Mehrere Ziplines mit bis zu 120 m „Flugbahn“, 42 m hohe Plattformen und sogar ein Fahrrad auf dem Drahtseil.

Manche Stationen waren wirklich angsteinflößend und die Panik stand einigen ins Gesicht geschrieben. Aber ab der ersten Minute hörte man von überall Ermutigungsrufe: Du schaff's das! Allez! Regarde-moi! Ich helf' dir! Du kannst das, du bist so mutig! Come on! Let's do it!





Bunte Seilschaf-ten aus Fran-zen und Deut-schen, aus Schü-lerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen klet-terten zwischen den Bäumen. Und das Spra-chen- und Stim-mengewirr be-

wies uns allen, wie bunt unsere Gemein-schaft ist und was jeder Einzelne schaffen kann, wenn man sich gegenseitig unter-stützt. Einige sind echt über sich hinausge-wachsen! Und Muskelkater hatten wir fast auch alle danach.

L'amitié! – Freundschaft

Wir haben in einer Woche so viele nette Menschen kennen gelernt und einige Freundschaften davon werden hoffentlich lange halten:

Wir haben mit den Schülern vom FSG alte Freundschaften aus der Grundschule wieder neu entdeckt und hatten eine tolle Zeit zusammen.

»Wir haben nicht nur unsere Austausch-partnerinnen und -partner, sondern auch deren Familie und Freunde zu neuen Freunden gemacht.«

Wir haben nicht nur unsere Austauschpart-nerinnen und -partner, sondern auch deren Familie und Freunde zu neuen Freunden gemacht.

Eine Schülerin vom FSG hat erzählt, dass ihre Austauschfamilie gesagt hat, sie sei jetzt auch Familie und dürfte jederzeit mit Freunden oder ihrer Familie zu Besuch kommen. Ein Schlafplatz ist ihnen sicher! Wenn das nicht deutsch-französische-Freundschaft ist!

Und wir freuen uns schon jetzt in nächster Zeit mehr mit den SchülerInnen vom FSG zusammen zu machen und für die Fran-zen eine tolle Woche in Pfullingen zu gestal-ten.

Freundschaft geht durch den Magen

In Frankreich wird viel gegessen! Gefühl immer, auch wenn man noch keinen Hunger hat und dann gibt es gefühlt immer eine Vorspeise, ein Haupt-gang, Käse und Nach-tisch. So viel essen wir sonst nicht. Beim Es-sen hatten wir witzige

Gespräche, haben sicherlich manchmal kei-ne Ahnung vom Tischgespräch gehabt und haben einiges Neues probiert.



Erzählte Erinnerungen verbinden

Manche von uns haben ihre eigene persönliche Stoffserviette für die Woche erhalten, für andere wurde sogar extra gekocht. Wir haben viel Gastfreundschaft erfahren. Es wurde sogar ein kleines Goüter für uns organisiert (das ist der SüÙe Snack um 17.00 Uhr) mit allen SchülerInnen, Eltern und manchen Geschwistern.

Und eines unserer Highlights... wir waren in einer Schokoladenmanufaktur und durften Schokolade probieren. Nicht so zu empfehlen ist das Probieren von reinen Kakao-
bohnen... ihhh. Daraus haben wir dann einfach unser Maskötchen gelegt, aus allen übrig gebliebenen Kakaostückchen.



Während unsere SchülerInnen im Unterricht waren, haben Frau Friese und ich die Stadt und das Schulgebäude ein bisschen unsicher gemacht.

Überall wurden wir sehr nett angesprochen und gefragt, wo wir herkommen. Und geföhlt hatte jeder Bewohner und jeder Lehrer eine Verbindung mit Eningen oder Pfullingen. Manche waren im Austausch vor 30 Jahren dort oder ihre Kinder waren in Pfullingen oder die Eltern waren im Partnerschaftskomitee mit Eningen. Faszinierend. Auch der Bürgermeister von Charlieu hat uns alle im Rathaus empfangen, im wunderschönen Saal in dem sonst Trauungen stattfinden. Er selbst war schon in Eningen Tennis spielen und hat tolle Erinnerungen daran. Diese Erinnerungen machen Lust darauf, neue gemeinsame Erinnerungen zu schaffen.



Creating Community Through Experiences: Student Exchange in Toms River

von Heike Brinkmann

During our two-week student exchange in Toms River, New Jersey, 14 students from year 9, Ms Geisler and Ms Brinkmann had the incredible opportunity to create lasting memories and build a strong sense of community. Living with host families allowed the students to experience the daily life of American teenagers, attending high school classes alongside their partners.

The shared experiences, such as visiting a pumpkin farm, exploring New York City, and enjoying local traditions, played a vital role in strengthening their bonds. For instance, while carving pumpkins and participating in Halloween activities, the students laughed and shared stories, creating a joyful atmosphere that fostered friendship.

In Times Square, they marveled at the bright lights together, capturing moments in photos

that would remind them of their adventure. Additionally, group activities, like playing games and enjoying meals, encouraged teamwork and collaboration.

By learning together, facing new challenges, and supporting each other, they built a supportive community that transcended cultural boundaries. This exchange not only enriched their understanding of each other's cultures but also forged friendships that will last long after the trip, highlighting the power of shared experiences in creating connections.

We hope that despite the current political situation, it will still be possible to continue this important exchange in the future.



Saturday, 19th October

Today we flew to the United States of America. I woke up at 2:30 am. We, the exchange group, met at 4:30 am at the bus station in Stuttgart. At 4:45 am the bus driver started driving to the airport in Frankfurt; we took the Flix Bus. Roughly three hours later we arrived at our first destination. We were very tired but also very excited. Then we checked our luggage in, and we went to security check. From 9:30 am to 12 am we had time to shop for some things at the airport and we played some games. It was a lot of fun! We started boarding at 12:40 pm. Finally, we got into the airplane at about 1 pm. The flight was rather long. It took eight hours, but we still had fun, because we watched TV, talked and slept a bit. At 3:40 pm (American time: -6 hours) we finally arrived at Philadelphia International Airport. We were so happy, excited and very tired. We had to wait at least two hours at the immigration control and after we finally all made it through, we quickly got our luggage. We drove with a real yellow American school bus to Toms River Highschool South. It was so cool! Our exchange partners were waiting for us to bring us to their homes. We were warmly welcomed, and everyone was so nice!

*Laila Fischer*Sunday, 20th October

Today I got up at 7 am, and then I had waffles for breakfast. At 8:30 am, Joshua and I watched some TV, and talked to our partners. Later that day, we went to Costco to buy cereal, chips, and pasta and so on. After that, we had lunch, before going to Target and buying chargers and some extra controllers for the PS5, so that we could all play together. Then we went to an arcade which is a place where you can buy tickets to play games and then you can win little prizes, kind of like gambling but it is legal for kids and teenagers. After spending some time (and money) at the arcade, we went to the boardwalk for dinner. We decided to eat at Burger 25. Later that night, we played FiFa 18 with Daniel, Travis, Tommy, Austin and Joshi. Unfortunately, Daniel and Travis had to go home and then I went to bed. Cody and Leonard also had a cool day. They went to the pet store and bought cool pet fish. Mara had a great experience because her partner took her to New York. It was her first time there and she had a blast. Ole and Hanna spent the whole day with the band and listened to their partners play music in a competition. Laila and her partner rode a bicycle and watched Beachwood. Nina and Violet went shopping at Target, Walmart and Stop & Shop. All in all, it is safe to say that we all experienced a great first day in America.

*Johannes Stotz*Monday, 21st October

An Unforgettable First School Day in the USA
Our first day at school during the student exchange in the USA was an experience that will stay in our memories for a long time. We, a group of 14 students and two teachers from Germany, had the opportunity to visit Toms River South High School and experience classes alongside our exchange partners. In the first period, we met as a German group in the school library to chat and plan the day. From the second period on, we went to classes with our exchange partners and got our first impressions of the American school system. After the third period, we all met again in the library. There, we played different games to get to know each other better. Afterward, there was pizza for everyone which lifted the mood, and we had a lot of fun. In the last period, we joined our exchange partners in class once more. After school, we had some time to spend with our host families. I played soccer and American football with my host family in the garden - a great experience! In the evening, we enjoyed a delicious meal, and the atmosphere was really relaxed and nice. It was an all-around successful day and the perfect start to our exchange!

Leonard Weisbeck

October 22nd, 2024

Today marked our first full school day, and it felt quite long, especially since I was really tired. After school, we headed to a pumpkin farm, which was an exciting adventure! We rode there in the iconic yellow school bus, which added to the experience.

At the farm, we discovered a delightful petting zoo filled with friendly goats, fluffy sheep, curious llamas, and playful pigs. We even got some crunchy carrots to feed them, which was a lot of fun! After our animal encounters, we hopped onto a trailer that was towed by a tractor for a scenic tour of the farm.

Once the tractor ride came to an end, we ventured into a corn maze. It was a great challenge, but everyone managed to find their way out in the end, which was quite an accomplishment! After our adventure in the maze, we browsed through a variety of pumpkins for the carving contest happening tomorrow. Many of us couldn't resist and ended up buying some enormous pumpkins to carve.

After our exciting day at the farm, we returned home, and my partner and I decided to treat ourselves to an all-you-can-eat taco buffet. There, we met up with two of our German friends and their partners. The food was absolutely delicious, and I indulged in a mountain of tacos!

Afterward, we went back to their place and enjoyed some fun gaming sessions on the PlayStation. At 9 PM, my partner's dad picked us up and drove us home. Not long after we arrived, we settled down and went to sleep, feeling happy and content after such a wonderful day.

Daniel Katz

October 23rd, 2024

Today, we had an absolutely delightful time carving our vibrant pumpkins, and it was so much fun! Some people enthusiastically cut their pumpkins, while others joyfully painted theirs, and many did both, creating a colorful display of creativity.

At the beginning of the day, our American friends sadly had to take the PSAT (Preliminary SAT/National Merit Scholarship Qualifying Test), so our German exchange group gathered at the cozy school media center, filled with excitement for the day ahead.

Afterwards, we embarked on a fascinating city tour, where we marveled at a stunning lake that perfectly reflected the fluffy clouds above, creating a picturesque scene.

When our American friends finally finished their test, they eagerly came to pick us up from the media center, and we happily spent the rest of the school day together, sharing laughter and stories.

At 1:35 PM, we all made our way to the sunny courtyard with our pumpkins, and then we dove into the fun of carving and painting them. It was an exhilarating experience filled with laughter and creativity!

Slowly, everyone began to complete their beautifully crafted pumpkins, and a lively exchange of ideas and experiences blossomed between the Americans and Germans. Once we had finished our stunning pumpkins, we excitedly started playing games like football and frisbee with our new friends, enjoying the fresh air and camaraderie. Some other enthusiastic students from the German club also joined us, and one of them even prepared delicious "Kässpätzle" for everyone. It was absolutely yummy!

Food and drinks were also generously provided, which made the day even more enjoyable and memorable.

Nina Schubert

October 24th, 2024

Finally, the day arrived when we would go to New York!

We set off for New York at 7:30 AM on the iconic yellow bus, filled with excitement for the adventure ahead. Our first stop was at Liberty State Park, where we had the opportunity to stroll around and take pictures. The view of the statue was absolutely breathtaking and truly unforgettable!

Afterward, we drove over the magnificent Brooklyn Bridge, which was an exhilarating experience. Next, we visited the Empty Sky Memorial, where we could see the site of the Twin Towers. We took plenty of pictures together, capturing the poignant moment.

Finally, we arrived in New York City and made a quick stop at Central Park for a bathroom break. The park was a lovely oasis in the bustling city!

Next, we headed to the vibrant Times Square, where everyone was snapping photos because the lights and atmosphere were simply spectacular. There, we divided into groups and explored various shops. My group decided to check out some souvenir stores, and we also visited Sephora and Starbucks. The souvenir shops were fantastic, offering everything from T-shirts to mugs!

Unfortunately, it was soon time to return to the bus, and we headed back to Toms River. When we arrived back at school, my partner's father picked us up and drove us home.

Once we got home, a delicious meal awaited us. We enjoyed steak with potato bread and a fresh salad, which was incredibly tasty! After dinner, I took a refreshing shower and went straight to bed because I was utterly exhausted. It was a truly wonderful and memorable day spent together!

Good night!

Written by *Mara Albring*

Friday, 25th October 2024:

In the morning, we woke up at 6am and got ready for school. Today, we didn't have a meeting in the library, so we went straight to German. Today in German, it was very funny because the Americans had to give a presentation on how to order in a restaurant. We Germans had to do it in English. After this lesson my exchange student and I went to history but we weren't there for long because after we signed out with the teacher, we all went to the music room and met up with the whole band. The band packed their instruments and we went to elementary school. There we played music and danced with pom poms. The band does this at all elementary schools to be an example to the elementary school kids of what they can become when they grow up. When we went back to school it was 4th period we had lunch. We went to Thyme with some friends. In thyme there are more fried things, I had fries with fingers (breaded chicken). After lunch we were in chemistry and English then we were in math and my partner had to write a test. At the end of the school day we went home and had a short nap. Then we went to the football game, today the theme was Christmas so everyone was wearing something christmassy. We also made some music with the band. Toms River South won 33/26 which came as a big surprise to everyone. At the end of the day we went to Taco Bell with Mara and her exchange student.

Hanna Kimmich

A Memorable Halloween Celebration,
26th October

My partner and I planned to attend a Halloween party hosted by her friend. In the morning, I had breakfast with her family, which was a lovely start to the day. After breakfast, my partner and I played a few fun games together, enjoying our time.

Around lunchtime, we went to Wawa, a popular convenience store and deli in New Jersey known for its fresh sandwiches and tasty snacks, to grab some lunch. Afterward, we headed to the Halloween party. At the party, my partner knew many people, and everyone was very friendly and welcoming. We played party games and enjoyed a variety of tasty snacks, making the atmosphere lively and fun.

In the evening, we drove to the mall, where we visited Hot Topic and many other stores. It was an exciting experience, and I loved exploring the different shops. Overall, it was a truly wonderful day filled with laughter and good times.

Another classmate went to a football game with his exchange partner and even got to visit the VIP lounge. There was plenty of food and drinks available, and he had a fantastic time as well. These experiences helped us bond and create lasting memories together!

Nina Schönfeld



Sunday, 27th October

Now we've been here for over a week and the time flies so fast. Today we got up and had a delicious breakfast. Our plan for today was to go to Six Flags. This is an American theme park with many roller coasters. It can be compared to the Europa Park in Rust, Germany. When we arrived, we had our first problem. I couldn't buy my ticket, so we had to buy it online and that was so confusing. After a while I had my ticket and we could enter the park. Then we rode with the Ferris Wheel and another smaller roller coaster. That was very funny. After that we met some boys from the exchange and we rode Medusa. When we finished our ride, we saw some other exchange students and then finally we noticed that almost the whole exchange group was there at the park. Then we went to Superman and after that we wanted to get something to eat. We had chicken and fries. Then we wanted to go to Kingda Ka. That is the highest roller coaster in the world, but sadly it was closed. At 6pm the Fright Fest started. Creepy people walked around and wanted to scare us. Then we split up and some went to a ghost train and some rode Nitro. Then most people were picked up and had to go. Me and my exchange partner ate some funnel fries. When we got out of the store a creepy person scared us and all the powdered sugar from the funnel fries was on our clothes. Then we were also picked up and we went home. That was our wonderful day at Six Flags.

*Amelie Haux*Monday, 28th October

It was 6am and I woke up like any other morning I spent with my host family; my partner was still asleep, so I could use the bathroom to get ready for school. When my partner was also ready, we went to the bus. Our first class was biology and as per usual, I just couldn't do much because I didn't understand enough to follow the class and to know what was going on exactly. So, I basically just waited until this class was over and it was time for us to go to English. English is our 2nd class of the day and one of maybe three classes where I understood something. Additionally, the teacher was also really nice to me and all the kids in class. In 3rd period we had math class or algebra. And again, I had a hard time understanding what was going on, but I tried my best to participate in class. After math, in 4th period, we already had lunch. We went downtown and got a pizza. Our next class was German. 6th period was gym, in Germany we learned to refer to it as PE. In business class, 7th period, we learned how to start a business. Well, at least I think so. Our last class of the day was history.

But the day wasn't over yet, because many people still had football or soccer or hockey practice after school. They were part of the school team and stayed there with their teammates to get ready for games and competitions. But my exchange partner and I both went shopping at Walmart for the rest of the day.

Vincent Haubmann

Tuesday, 29th October

Today was so much fun. It's 29th October, so four days before going back to Germany. Today we walked on the boardwalk in Seaside Heights after school. After all of our classes we took the bus from TR South at 2pm. When we arrived, we first went to the beach and ate some donuts (we originally wanted to make s'mores but there was a state-wide ban on making a fire due to prolonged dry conditions). Then we spent our time just walking around the beach playing American football or cornhole (a game in which you must toss sand-filled cornhole bags into the hole on a cornhole board to score points). We took group pictures and then we had some free time to go to the shops at the boardwalk. Most of the shops were closed, so we got food and went to an arcade. We played video games there and had lots of fun but most of us spent a lot of money and didn't win anything big. At the end of the day some helped with "safe trick or treating" at school which was very cute because all the kids came to school wearing their scary but adorable costumes. I really liked today and I'm really excited for Halloween!

Alexandru Bogatu

Date: 10/30/2024

Hello Guys,
I hope you're all doing well! Today, I want to share with you what I did on October 30th. We started the day by going to school, but at 9 o'clock, we headed out with the band to an elementary school, where they performed for the parade. The music sounded fantastic, and I really enjoyed it!

I have to say, I absolutely love the marching band from Toms River South. Everyone in the band is so friendly and welcoming! After the performance, we returned to school for the rest of the day.

Later, at 5 PM, we went trick-or-treating with Nina Schubert and Grace. We drove to Beachwood dressed as clowns, and it was hilarious! So many people complimented us, saying things like, "You look amazing!" or "You all are so creepy!" It was great to see how friendly the people in America are.

We spent about four hours trick-or-treating, and it was an incredible experience filled with laughter and excitement. Afterward, Nina, Grace, Joseph, and I went to John's house, where we enjoyed some delicious baked potatoes. One of the funniest moments was when Nina accidentally got some cheese sauce on her shoes—it was absolutely hilarious!

Overall, the day was filled with fun and the people we met were so cool! I really like New Jersey and America, and I can definitely imagine living in the US one day. This experience has been truly wonderful, and I would love to do it again. I've met so many amazing people and made a lot of friends in America.

Take care, and I look forward to sharing more adventures with you!

Greetigs Ole Kaufmann (Partner from JR)





31st October 2024

The day was filled with excitement as it was a dress-up day at school. Students and teachers were able to participate in a costume competition with prizes like vouchers. There was also a downtown event for a drawing contest with exchange partners. Personally, I was involved in this event and later checked on the progress of the drawings throughout the day. At the end of the day, the winners were revealed. Following this, the Halloween parade began, and we drove to a good spot to watch the Parade. We ended up near the bookstall, which gave us a great view of the entire parade. The highlight was when bikers performed daring stunts over a ramp. After that there were different clubs and schools that performed something instrumental with cheerleaders or different people ran the parade with kids to win the cup. I thought the coolest part of the parade was the bikers with the different stunts from the ramp and in the instrumental of course. Toms River Highschool did an excellent job in cheer leading. After that it was mostly just some other performers like the freedom boat club with some huge boats they were really cool decorated and many other vehicles that had bands singing or it was just really active decorated with music etc. At the end it was just the Toms Rivers fire company with some really loud sirens for at least one minute and that was all I can report to you about the -in my humble opinion - most exciting day in Toms River.

Malca Kohler

Return Trip to the USA on November 2nd, 2024

For the first time in the two weeks of the exchange in the USA, I was able to sleep in, as I had been busy every day, even on the weekends, doing things like watching the sunrise or going to a football game. Then I had to say goodbye to Austin, my exchange partner, because he had to go to a football game that was a bit far away. This made it a little less sad later when everyone said goodbye at the bus. Then we were off. We had to take a bus for an hour and a half to Philadelphia to the airport. There, we had a little time left. Leonard and I grabbed something at Dunkin' Donuts. Then we took a very small plane to Washington, DC. I almost had a panic attack on the plane because it was so cramped. Due to overweight, two passengers and their luggage had to leave the plane. I think those two didn't have a connecting flight afterward. I was briefly worried that one of our group would have to leave, but that probably couldn't happen anyway since we had a group ticket. Then the flight took off. It was quite bumpy because the plane was so small. The flight was pretty short; I estimate about an hour or so. In Washington at the airport, we had another hour to spare. I just had a small bite to eat, and then boarding started. This time, the plane was huge and much better than the one on the way there. Onboard, we were given some snacks at first. After a few hours, we got the meal. This time it wasn't as great as on the way there, but you take what you can get. Unfortunately, I couldn't sleep during the flight, even though I tried, but I was able to watch a few movies. When we landed in Frankfurt, we had to wait forever for the Flixtrain. I then fell asleep on the Flixtrain until we finally arrived in Stuttgart, where Hanna's parents picked me up and took me home. There, I tried to stay awake as long as possible. But I fell asleep at 7 PM and then slept for 15 hours straight. Apparently, I really needed that!

Joshua Tekle



Esel auf Abwegen

Besuch auf dem Schwillehof mit der 5a

von Friederike Singh (SSA)
Bilder von Friedrike Singh



Seit Jahren organisieren wir von der Schulsozialarbeit für die neuen 5er einen Ausflug, bei dem auch das Zusammensein mit Tieren eine wichtige Rolle spielt. Gemeinsames Erleben steht hier im Mittelpunkt. Dieses Schuljahr haben wir etwas Neues probiert – eine Eselwanderung mit den Eseln vom Schwillehof. Einige Kinder waren schon in ihrer Kindergarten- oder Grundschulzeit dort und kannten sich ein bisschen aus. Für andere war es aber der erste Besuch auf dem Hof und für manche sogar der erste enge Kontakt zu Tieren überhaupt.

Die 5a mit Frau Merkel und Frau Schwarz machte den Anfang: Bei bestem, nebligen Herbstwetter trafen wir uns morgens am Haupteingang, die Rucksäcke gepackt mit Verpflegung und die meisten Kinder in warmen, wetterfesten Kleidern und Schuhen. Der Weg von der Schule zum Schwillehof, der zu Fuß eine gute halbe Stunde dauert, war für manche schon die erste Herausforderung. Es gab aber viele interessante und lustige Gespräche und Diskussionen, welcher Weg denn nun der beste, kürzeste oder schönste sei.

Die 5c mit Fr. Brinkmann und Fr. Groth war ebenfalls schon dort und hatte ähnliche, aber auch ganz abenteuerliche Erlebnisse.

Am Hof angekommen wurden wir von Bauer Hansi Schwille begrüßt, der uns erstmal erklärte, wofür Bauern da sind und wie wichtig es ist, dass es sie gibt. „Gibt es ein Lebensmittel, das ihr im Supermarkt kaufen könnt, bei dem kein Bauer im Spiel war?“ – über diese Frage wurde eine Weile gerätelt. Dann ging es gemeinsam zur Eselkoppel

und Herr Schwille gab uns eine kurze Einführung in den Umgang mit Eseln. Wie führt man am besten? Was tut man, wenn ein Esel wegläuft? Wie findet man die Namen raus? Was kann man machen, wenn ein Esel nicht weiterlaufen will?

Der erste Teil des Weges ging sehr gut, alle Esel liefen brav mit und die Kinder schafften es sehr gut, sich abzuwechsellern, aufeinander aufzupassen und die Esel im Zaum zu halten. Immer mal wieder versuchte einer, zu überholen, auszubüxen oder zu fressen, aber wir kriegten das meistens schnell wieder

»Immer mal wieder versuchte einer, zu überholen, auszubüxen oder zu fressen, aber wir kriegten das meistens schnell wieder in den Griff.«

in den Griff. Dabei konnte man so viele Lernfelder und wichtige Erfahrungen beobachten: Wie setzte ich mich durch, ohne weh zu tun

und zu schaden? Wie arbeiten wir als Gruppe, damit jede*r zufrieden ist? Wie gehe ich achtsam und respektvoll mit Tieren und auch mit meinen Mitschüler*innen um? Und gegen Ende des Weges, als die Konzentration etwas nachließ und die Esel unbedingt heim wollten: Wie bewahre ich in stressigen Situationen einen kühlen Kopf? Einige Esel konnten es nämlich nicht abwarten, wieder auf ihre grüne Koppel zu kommen, rissen sich los und rannten davon. Hinterherrennen bringt nichts, das sagte uns schon Herr Schwille, sondern bewirkt im Gegenteil, dass die Esel sich immer weiter entfernen und sich einen Spaß daraus machen, sich nicht fangen zu lassen. Einfach weitergehen funktionierte aber auch nicht, weil der Hof schon zu nahe war.





So blieb nur übrig, dass Herr Schwille einschritt und die Esel zurückholte. Eine kurze Aufregung!

Für die 5c war die Aufregung wirklich groß, da wir immer wieder Esel „einfangen“ mussten, die dann aber so aufgeregt waren, dass sie immer wieder ausgebüxt sind.

Nach dem wohlverdienten Vesper durften die Kinder noch alle anderen Tiere anschauen und auch direkt mit ihnen in Kontakt kommen: sie durften Tauben füttern, Schweinen den Rücken bürsten, Ziegen streicheln, Ball spielen mit dem Hofhund und die Katzen kraulen. Andere kurvten mit den hofeigenen Go-Karts um die Scheune und machten wilde Rennen und wieder andere durften im Strohlager toben, springen, Strohschlachten machen und sich ausprobieren. Alle durften alles ausprobieren, bis es wieder Zeit war, den Heimweg anzutreten.

Von allen kam die Rückmeldung, dass es großen Spaß gemacht hat und für uns Großen sind solche Tage immer eine tolle Gelegenheit, die Klassen noch einmal anders kennenzulernen und mit allen ins Gespräch zu kommen. Und auch für die Kinder bietet dieser Rahmen viel Gelegenheit für neue Kontakte, neue Erlebnisse und neue Erfahrungen.

Wir freuen uns auf die nächsten Besuche!



Zusammenhalt erfahren

Waldtag mit einer Gruppe von IVK-Schüler*innen

von Friedrike Singh (SSA)
 Bilder von Friedrike Singh



An einem sonnigen und milden Herbsttag im Oktober machten sich 6 Schüler*innen der Vorbereitungsklasse zusammen mit dem Wildnis- und Erlebnispädagogen Bayram Ceran und Frau Singh auf in den Pflünger Tannwald. Wir liefen vom Spielplatz am Waldkindergarten los und kamen an einen schönen Platz mitten im Wald, wo einige umgefallene Bäume lagen und viele Äste auf dem Boden. Dort war die erste Aufgabe, gemeinsam eine stabile Hütte zu bauen. Alle halfen mit, Äste, Zweige und auch dicke, stabile Stämme zu sammeln und zum Platz zu bringen. Manche Schüler*innen bewegten sich sehr sicher durchs Gelände und packten kräftig an, für andere war der Aufenthalt im Wald aber sehr ungewohnt und eine ganz neue Erfahrung – doch alle konnten sich darauf einlassen. Nachdem das erste Gerüst gebaut war, sammelten

»Dann durften sich alle die Augen verbinden und nur mit den Händen tastend an einem Seil entlang gehen, das von Baum zu Baum gespannt war.«

wir dünne Äste und Reisig als zweite Schicht und dann heruntergefallenes Laub als dritte Schicht. Nun konnte man sich fast vorstellen, dass es in der Hütte auch nachts gemütlich sein könnte, aber übernachten wollte dann doch niemand.

Danach machten wir einen kleinen Spaziergang durch den Wald, während Herr Ceran die nächste Aktion vorbereitete: einen Blindparcour querfeldein. Während er auf-

baute, schätzten wir die Höhe der Bäume und machten schöne Bilder vom Wald. Dann durften sich alle die Augen verbinden und nur mit den Händen tastend an

einem Seil entlang gehen, das von Baum zu Baum gespannt war. Für manche eine ganz schöne Überwindung, aber alle haben es geschafft und waren stolz am Schluss! Ein paar wollten unbedingt eine zweite Runde machen oder sich gegenseitig führen.



Danach spazierten wir zurück Richtung Spielplatz und Feuerstelle. Aufgabe auf dem Rückweg war, gutes Holz fürs Lagerfeuer zu sammeln – wir hatten dann mehr als genug! Mit vereinten Kräften schafften wir es das Feuer anzuzünden, was nicht leicht war, da es die Tage vorher geregnet hatte und alles sehr nass war. Aber dann konnten wir uns die Würstchen und Brötchen schmecken lassen, einen kleine Nachtisch gab's natürlich auch.

Das war ein wunderschöner und erlebnisreicher Nachmittag, der den Kindern/Jugendlichen noch einmal viel Spaß, Zusammenhalt und neue Erfahrungen geschenkt hat. Für mich ist es immer wieder toll zu sehen, welche positiven Auswirkungen der Wald und die Natur auf alle hat, wie gut die Stimmung ist und wie die Gesichter strahlen.

»Beeindruckend finde ich es auch immer wieder, wie gut sich die Schüler*innen der IVK gegenseitig unterstützen und helfen, sich gegenseitig Wörter übersetzen und sich umeinander kümmern!«

Beeindruckend finde ich es auch immer wieder, wie gut sich die Schüler*innen der IVK gegenseitig unterstützen und helfen, sich gegenseitig Wörter übersetzen und sich umeinander kümmern! Einerseits verbindet es natürlich, dass alle eine andere Muttersprache als Deutsch haben und so wieso alles ganz neu und anders ist, andererseits ist dieses Miteinander auch ein Ergebnis des riesengroßen Engagements der

beiden Klassenlehrerinnen Frau Trintschuk und Frau Ruthemann. Täglich stellen sie sich neu der Herausforderung, mit Schüler*innen aus über 10 verschiedenen Nationen,

ganz unterschiedlichen Schulerfahrungen und Vorkenntnissen in einer Altersspanne von 10 bis 16 Jahren den Schulalltag zu bewältigen. Dafür ein großes Dankeschön und großer Respekt!



Theater-LeA unserer Schule

Gemeinsam Großes schaffen

von Annika Messerschmidt
 Bilder von Annika Messerschmidt

Jedes Schuljahr heißt es von Neuem: Vorhang auf für Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen, mit unterschiedlichen Interessen und Talenten. Doch im Laufe eines Schuljahres wird aus diesem bunten Haufen eine eingeschworene Gemeinschaft, die sich zusammen auf einen Weg begibt, um sich am Ende auf den Brettern, die die Welt bedeuten, dem Publikum zu präsentieren. Hier geht es nicht nur um das Spielen von Rollen, sondern auch um das Entstehen von Freundschaften und das Entwickeln von Teamgeist und der eigenen Persönlichkeit. Doch wie kann all das gelingen?

UNSER ARBEITSPROZESS IM LAUFE DES SCHULJAHR

Kennenlernen:

DIE ERSTEN SCHRITTE

Zu Beginn des Schuljahres wird der Raum von einer Mischung aus Nervosität und Vorfreude erfüllt - das Kennenlernen steht im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, sich in einer entspannten Atmosphäre zu begegnen und erste Kontakte zu knüpfen. Durch theaterpädagogische Spiele lernen sie, Vertrauen zueinander aufzubauen und Unsicherheit abzubauen. Diese ersten Schritte sind entscheidend, um eine offene und respektvolle Gruppendynamik zu schaffen.

Theaterpädagogische Spiele:

KREATIVITÄT ENTFALTEN

Nach dem ersten Kennenlernen tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Welt des Theaters ein und nähern sich spielerisch der Textgrundlage des aktuellen Stückes an. Sie experimentieren mit verschiedenen Ausdrucksformen und lernen, ihre Emotionen auf der Bühne auszudrücken. Diese Übungen sind eine wichtige Grundlage für die spätere Arbeit am Theaterstück.

Der Theatertext:

GEMEINSAM AUF ENTDECKUNGSREISE

Der Text des Theaterstücks wird gemeinsam erkundet. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren, was die Charaktere antreibt und welche Konflikte sie durchleben. Hier wird nicht nur gelesen, sondern auch gefühlt! Jeder bringt seine eigenen Ideen und Perspektiven ein und so entsteht ein buntes Mosaik aus Gedanken und Emotionen, was der Gruppe dabei hilft, das Theaterstück zu verstehen und es zu einem gemeinsamen Projekt zu machen.

Rollen ausprobieren:

WER BIN ICH?

In der nächsten Phase schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Rollen aus der Textgrundlage. Hier wird ausprobiert, experimentiert und gelacht! Manche entdecken vielleicht ungeahnte Talente in Rollen, die ihnen zuerst gar nicht interessant schienen, während andere sich in ihrer Rolle so wohlfühlen, dass sie sie gar nicht mehr hergeben wollen.



Akzeptieren der Rollenzuteilung: TEAMGEIST STÄRKEN

Nach dem Ausprobieren folgt die große Entscheidung: Wer spielt welche Rolle? Das kann manchmal zu Diskussionen führen, aber letztendlich lernen die Schülerinnen und Schüler, die Entscheidungen zu akzeptieren und sich voll und ganz in ihre Rollen hineinzusetzen. Hier zeigt sich der wahre Teamgeist – jeder unterstützt den anderen, um gemeinsam das beste Ergebnis zu erzielen.

Spieldramen erarbeiten: KREATIVITÄT OHNE GRENZEN

Erst zum Ende des Halbjahres beginnt die Erarbeitung der einzelnen Szenen. Jeder darf seine Ideen einbringen und mit der Unterstützung von Frau Messerschmidt wird jede Szene Schritt für Schritt zum Leben erweckt. Ideen aus den vorangegangenen theaterpädagogischen Übungen werden in den

Spieldramen eingebaut genauso wie unterschiedliche Theatererelemente. Es wird ausprobiert, gelacht, diskutiert und manchmal auch improvisiert.

Intensive Probenphase: DER COUNTDOWN LÄUFT

Die letzte Phase vor der Aufführung ist die intensive Probenzeit. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich mehrmals pro Woche, um ihre Szenen zu perfektionieren und ein Gefühl für das Stück als Ganzes zu bekommen. Durch die Unterstützung der Technik mit Licht und Ton wird die Wirkung des Spielens nochmal verstärkt. In dieser Zeit wächst die Gruppe noch mehr zusammen, da sich alle gegenseitig unterstützen, bekräftigen und Mut zusprechen. Das Stück vor Publikum auf die Bühne zu bringen, funktioniert nur in der Gemeinschaft, jeder trägt seinen Teil dazu bei – und das fühlen die Schülerinnen und Schüler!

Das Lemangebot „Theater“ ist weit mehr als nur die Bereitstellung einer Bühne für Aufführungen. Es bietet einen Ort, an dem Schülerinnen und Schüler lernen, miteinander zu arbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen und eine Gemeinschaft zu bilden. Durch die verschiedenen Phasen des Arbeitsprozesses wachsen die Schülerinnen und Schüler nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Menschen. Am Ende des Schuljahres steht nicht nur eine aufregende und große Theateraufführung – es steht auch eine starke Gemeinschaft, die durch gemeinsame Erlebnisse und das Wirken im Schultheater entstanden ist.



KRABAT

Mit Hilfe der Liebe in die Freiheit

von Lena Göbel (10d) und Dalia Bomparola (10d)
 Bilder von Christina Hartig und Annika Messerschmidt



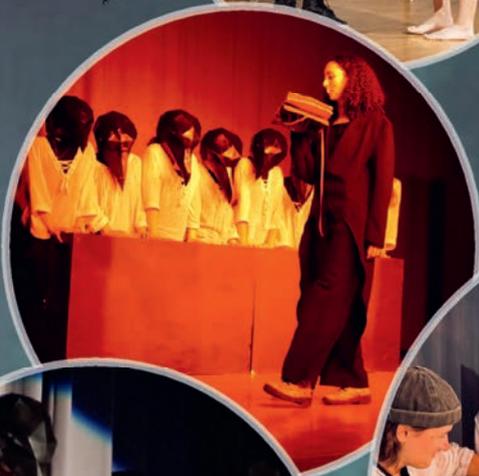
Ein neues Jahr, ein neues Theaterstück. Dieses Jahr hat unsere Theater LeA das Stück „Krabat“ auf die Bühne gebracht. In der Geschichte „Krabat“ von Otfried Preußler wird ein armer Waisenjunge von einer geheimnisvollen Mühle angezogen. Er fängt dort als Lehrling, mit den anderen Burschen, an zu arbeiten.

Doch schnell wird für Krabat klar, dass auf dieser Mühle etwas anders ist. Denn der Meister lehrt den Burschen nicht nur das Müllern, sondern auch die schwarze Magie. Es stellt sich heraus:

Alles auf dieser Mühle hat seinen Preis. Jedes Jahr in der Silvesternacht muss ein Müllerbursche für den Meister sterben, da dieser einen Pakt mit dem Gevater hat. So kommt es, dass Krabat seinen besten Freund verliert.

Aber in dieser Geschichte gibt es nicht nur Tod und Leid, denn Krabat verliebt sich in ein Mädchen aus dem Dorf. Gemeinsam mit Krabats neuem Freund und seinem Mädchen versuchen sie den Meister zu besiegen und die Burschen aus der Mühle zu befreien. Und das gelingt ihnen auch. Krabats Mädchen besteht am Ende die Prüfung des Meisters und so gelingt es ihnen, den Meister zu besiegen und endlich frei zu sein.

Nicht nur das Ende des Stückes war herzerreißend, sondern auch das Ende der Theaterzeit. Denn die Gruppe der Theater LeA ist mit der Zeit wie eine Familie zusammen gewachsen und dies machte den Abschied sehr viel schwerer. Das Theater verbindet Personen aus unserer Schule, aus unterschiedlichen Klassen, die sich ohne diese LeA wahrscheinlich nie gefunden hätten. So entstehen unglaublich enge und wertvolle Freundschaften. Daher ein ganz großes Dankeschön an Frau Messerschmidt. Sie ermöglicht uns durch das Theater eine unglaublich tolle Zeit mit wertvollen Erfahrungen. Mit dem letzten Schuljahr geht auch dieses Stück und die Theaterzeit zu Ende. Aber wir freuen uns auf das nächste Schuljahr, welches ein neues Theaterstück und somit auch Spannung und Vorfreude mit sich bringt.



Ereignisreiche Momente bis tief in die Nacht

Unsere Lesenacht in der Offenen Schule

von Dayana Catarig (6c) und Jule Rall (6c)
Bilder von Bettina Hörner

Die jetzige Klasse 6c der Wilhelm-Hauff-Realschule hatte im letzten Schuljahr von Samstag, den 13.07.24, auf Sonntag, den 14.07.24, eine Lesenacht in der Offenen Schule.

Um 16 Uhr trafen sie sich ganz aufgeregt vor dem Haupteingang mit ihrem Gepäck. Als sie drinnen waren und alles aufgebaut hatten, haben sie mit der ganzen Klasse in der Lernlandschaft „Wahrheit oder Pflicht“ gespielt. Danach gingen sie an der Echaz entlang wandern und tobten sich auf dem Spielplatz aus. Nach dem Wandern ging der Küchendienst in die Mensa und deckte den Tisch, der Pizzadienst holte leckere Pizzen. Wenig später hat die Klasse 45 Minuten

lang die Lektüre „Der Pfefferdieb“ gelesen. Nach der Lesezeit haben sie Verstecken im ganzen Schulgebäude gespielt. Es war sehr dunkel und es machte sehr viel Spaß. Der Film nach dem Versteckspiel war genauso toll wie der ganze Abend, es war der Film „Alles steht Kopf“.

Um ca. 23:55 Uhr sind dann alle Schlafen gegangen. Am nächsten Morgen haben wir zusammen gefrühstückt. Es gab Toastbrot, Aufschnitt, Obst, Gemüse und vieles Leckeres mehr. Um 10 Uhr wurden wir von unseren Eltern wieder abgeholt. Es war eine tolle Übernachtung in der Offenen Schule.



Stark - stärker - wir: Mit vereinten Kräften bringen wir nicht nur Drehscheiben in Schwung!



Arm in Arm: An deiner Seite macht sogar ein langer Fußmarsch Spaß!



Es geht doch nichts über einen fröhlichen Plausch unter Freundinnen!

Strahlende Augen und hungrige Mäuler in der Mensa - Die Pizzen schmeckten genauso lecker wie sie aussahen!



Christa Holtei: Der Pfefferdieb

Der Pfefferdieb ist ein Mitrakrimi, der im Mittelalter spielt. Hannes, die Hauptfigur der Handlung, wird verdächtigt, einen Sack mit wertvollem Pfeffer gestohlen zu haben. Ihm und seinen Freunden Jakob und Agnes bleibt nur wenig Zeit, seine Unschuld zu beweisen und den wahren Dieb zu finden. Schritt für Schritt erhalten sie wichtige Hinweise, wer den Pfeffer wirklich gestohlen haben könnte und müssen dabei auch immer wieder Rückschläge in Kauf nehmen, da ihre Suche aussichtslos erscheint. Doch die drei Freunde geben nicht auf und kämpfen für Gerechtigkeit und gegen voreilige, boshafte Vorurteile. – Bist du neugierig geworden? Dann begib auch du dich gemeinsam mit den drei Freunden auf die rätselhafte Suche nach dem wahren Pfefferdieb und mach dich auf ein überraschendes Ende gefasst! Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten!



Wer ist nur der Pfefferdieb?
Konzentrierte Stille und Herzpochen
beim Lesen des letzten Kapitels

Mit Schlafsack und Lektüre in die Schule - Oder: Wie innerhalb eines Schuljahres eine tolle Klassengemeinschaft entstand

Gedanken einer Lehrerin während der Lesenacht in der Offenen Schule

von Bettina Hörner

Hier liegst du nun auf dem harten Boden der Offenen Schule, gebettet auf einer mehr oder weniger bequemen Isomatte, weiche Kissen im Rücken, zugedeckt mit einer wollenen Decke, umgeben von Rucksäcken, Kulturbeuteln und deinen Mitschüler/Innen, die ruhig, gespannt und interessiert die aktuelle Deutschlektüre „Der Pfefferdieb“ in ihren Händen halten, ihre Nase tief im Buch versteckt.

Stolz blicke ich auf dich und die große Gruppe, meine Klasse, die fast vollzählig an der Lesenacht teilnimmt, obwohl diese außerhalb der Schulzeit an einem Samstagabend stattfindet. Hättest du selbst gedacht, liebe Schülerin/ lieber Schüler, dass dir dieses soziale Ereignis rund ums Lesen – freiwillig und in deiner Freizeit - so viel Spaß bereiten würde? Die Atmosphäre ist gemütlich, du fühlst dich wohl, das gemeinsame Lesen ist spannend, hier und da höre ich ein Flüstern und ein Kichern, das Schlürfen des heißen Fruchttetees – und ein heimliches Rascheln von Schokoladenpapierchen, was eigentlich untersagt worden war.

Es ist so still, dass man fast schon das Pochen deines Herzens hören könnte, „Der Pfefferdieb“ scheint dir zu gefallen, bereits von der ersten Unterrichtsstunde an warst du voller Motivation und Neugierde, du stelltest interessierte Fragen und fandest schnell einen Zugang zu den drei Protagonisten Hannes, Agnes und Jakob, mit denen du dich gemeinsam auf die Suche nach dem Pfefferdieb begabst, um den unschuldig verdächtigten Hannes aus einer misslichen Lage zu befreien. Die drei Romanhelden wurden für dich starke Vorbilder, gemeinsam mit deinen Klassenkameraden standest du auf gegen die in der Handlung dargestellte Ungerechtigkeit, gemeinsam glaubtet ihr an Hannes' Träume, als Spürnasen schuftet ihr einen Zusammenhalt, der im Klassenzimmer immer deutlicher zu spüren war. Ihr stelltet Fragen, versetztet euch in Hannes und dessen Gefühlswelt, hörtet ihm und den anderen Romanfiguren zu und entwickeltet durch dieses Eingehen auf andere Menschen eine große Empathie, die auch in der Klassengemeinschaft immer deutlicher in den Vordergrund trat.

Ihr entwickelt ein besseres Verständnis füreinander und wart bemüht, andere in eure Gemeinschaft aufzunehmen, sodass aus den vielen Grundschulgruppen, aus denen ihr kamt, eine Gemeinschaft entstehen konnte, in der jede und jeder seinen Platz hatte, auch wenn es immer wieder mal zu Unstimmigkeiten kam. Der Mitraterkrimi, der reich an Fragen und Emotionen war, die Kinder und Jugendliche in deinem Alter beschäftigen, begleiteten dich und ließen dich in deiner Entwicklung reifen.

Das soziale Miteinander veränderte sich, kleinere Freundesgruppen öffneten sich und schlossen sich mit weiteren zusammen, ihr übtet eine gegenseitige Rücksichtnahme und einen respektvollen Umgang miteinander, der in der Schulgemeinschaft auf große Anerkennung stieß.

Euer Gerechtigkeitssinn war stark ausgeprägt, durch das gemeinsame Lesen im Unterricht konntet ihr eure eigenen Gefühle wahrnehmen, benennen und darüber in den Austausch treten, das Miteinander war wertschätzend und respektvoll. Das gemeinsame Reflektieren der Themen verband, inspirierte und bereicherte euch, plötzlich traustest auch du dich, ruhiger Schüler, deine Meinung laut im Klassenzimmer mitzuteilen.

Doch was macht die Lektüre des Pfefferdiebes so besonders, dass seine Handlung eine so große Faszination auf dich ausübte? War es die Thematik, die sehr gut zu dir, du junge/r Heranwachsende/r, passte? Die Spannung, die durch den Mitratercharakter erzeugt wurde oder doch der Austausch von Erfahrungen und Eindrücken, das Teilen deiner Gedanken und Gefühle, das wiederum zu einer Entstehung von Freundschaften im Klassenzimmer beitrug? Wie jede/r Jugendliche bist auch du auf der Suche nach Orientierung und Unterstützung, du suchst und gewinnst neue Perspektiven, vielleicht trug auch das Verbinden mit den Hauptfiguren oder deine abweisende Haltung gegenüber der Antagonisten, also gegenüber der Gegenspieler der Hauptfiguren, dazu bei, dass du wichtige Lebenskompetenzen weiterentwickeln und gemeinsam mit deiner Klasse auf Entdeckungsreise gehen konntest.

Und eines ist dir in diesem ersten Jahr an unserer WHR besonders wichtig geworden: Der Austausch mit den anderen, die Frage nach der eigenen Identität, die soziale Gerechtigkeit und die Herausforderungen des Erwachsenwerdens – wieder eine Parallele, die dich mit den Protagonisten verbindet.

Schön, dass dir die Lesenacht so viel Spaß bereitet, schön, dass du selbstbewusster und sprachgewandter geworden bist und schön, dass der Deutschunterricht seinen Teil dazu beitragen konnte, dass du eine noch offenere Haltung anderen gegenüber entwickeln konntest und Teil einer tollen Klassengemeinschaft geworden bist.

„Guten Appetit!“

Unsere neue Mensa startet mit einem grandiosen Fest ins neue Schuljahr

von Bettina Hörner und Jochen Wandel
Bilder von Bettina Hörner und Jochen Wandel



Unsere neue Mensa ist ein voller Erfolg. Der neue Verein „Chillmal e.V.“ hat es geschafft, dass hier von Montag bis Donnerstag frisch gekocht wird und wir hier eine hervorragende Qualität vorfinden. Die Essenszahlen zeigen es: Die Kinder und Jugendlichen nehmen das Angebot sehr gerne an, es macht wieder Freude dort zu essen, es schmeckt lecker und ist gesund.

Deshalb war die Vorfreude in der Schulgemeinschaft besonders groß, als die verantwortlichen Chillmal-Küchenfeen und -zauerer eine besondere Mensawoche ankündigten, in der unsere Schülerschaft gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Schloss Schule die Menüauswahl für diese Woche bestimmen durften. Eifrig wurden im Klassenrat Essenswünsche gesammelt und gemeinsam als Klasse abgestimmt. Hierbei zeigte sich, dass nicht nur Deftiges wie „Zwiebelrostbraten“, Orientalisches wie „Hähnchen-Ananas-Geschnetzeltes“ oder gar die bescheidene, schwäbische „Flädlesupp‘ mit Klößen“ vorgeschlagen wurde, sondern in großer Vielzahl auch die beliebten Klassiker, die Kinderaugen zum Strahlen bringen und hungrige Mäuler in die Mensa ziehen lieben. So gab es am Montag, den

04.11.2024 „Pasta TCB“ (mit der Soßenauswahl Tomate, Carbonara oder Bolognese), Pizza stand am Dienstag auf dem Speiseplan und am Mittwoch zog bereits am frühen Vormittag ein herrlicher Geruch von Putenschnitzel mit Spätzle und Soß‘ durchs Schulgebäude, der auch hungrige Lehrkräfte in die Schulkantine trieb. Besonders großen Anklang fand das Mensafest, das am Donnerstag die gelungene Kantinenwoche abrundete: Hunderte hungrige Schüler/innen der WHR und der Schloss Schule stellten sich geduldig und voller Vorfreude mit Lehrkräften, unserem Schulleitungsteam, den Schulbegleiterinnen, Eltern und Mitarbeitenden der Stadt Pfullingen in die riesigen Schlangen an und blickten sehnsuchtsvoll auf die leckeren Burger, die angerichtet mit Pommes an der Ausgabetheke auf hungrige Mägen warteten. Der Andrang war so groß, dass sich freundlicherweise unsere Konrektorin Frau Vetter Einweihungsschuhe überstreifte, um das freundliche und engagierte Küchenteam bei der Essensausgabe zu unterstützen.





Die ausgelassene und fröhliche Stimmung, der leckere Duft der Burger, das Kichern und Schmatzen zufriedener Schüler/innen und die vielen Gespräche, die zum Verweilen und sogar Lernen (!) einladen, zeigten, dass das Mensafest eine hervorragende Idee war und zukünftig wohl noch mehr Hungrige in die Schulkantine ziehen wird, auch wenn uns allen bewusst ist, dass nicht täglich ein großes Nachtischbuffet mit Eis in den leckersten Sorten, Crêpes und Waffeln bereitgestellt werden kann.

Wir bedanken uns bei allen Verantwortlichen des „Chillmal e.V.“ Vereins und allen fleißigen Helfern, die diese kulinarische Verwöhnwoche an unserer Schule ermöglicht haben. Für all diejenigen, die nun interessiert auf die kommenden Mensa-Speisepläne spicken werden: Kommt vorbei und genießt eure Mittagspause in unserer Schulkantine.



MENSA
Fest
Burger + Pommes
+ Nachtisch

Verstärkung im WHR-Team



Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Heike Bach** und ich bin seit September Teil des Lehrerkollegiums an der WHR. Zu meinen Unterrichtsfächern zählen Mathematik, Geographie und Geschichte.

Ich freue mich sehr Teil dieser Schule zu sein, da ich bereits innerhalb dieser wenigen Wochen so viele schöne Erfahrungen sammeln durfte. Dazu gehört neben dem herzlichen Empfang zu Beginn des Schuljahres auch die große Hilfsbereitschaft – egal von welcher Seite.

In meiner Freizeit bin ich gerne ‚unterwegs‘ – egal, ob auf Reisen oder Ausflügen mit meinem kleinen Sohn und/oder Freunden – ich mag es, Neues zu entdecken und stets wertvolle Erfahrungen sammeln zu dürfen.

Ich bin sehr gespannt auf das, was mich alles erwartet, und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch.

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Andrea Heber**, ich bin seit diesem Schuljahr Lehrerin für AES, BNT, Mathe und Medienbildung an der WHR.

Ich bin in Koblenz geboren und aufgewachsen, besuchte als Schülerin eine Realschule und ein Gymnasium. Nach meinem Studium in Karlsruhe arbeitete ich an einer Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, in Ehningen bei Böblingen und an verschiedenen Schulen im Kreis Reutlingen.

Gemeinsam mit unseren drei Töchtern lebe ich mit meinem Mann in Reutlingen. Wir genießen viel gemeinsame Zeit in der Natur. In meiner freien Zeit werke ich an kreativen Projekten, koche und esse gerne oder treibe Sport.

Nach meiner Elternzeit freue ich mich nun, an der WHR ein neues schulisches „Zuhause“ zu finden. Ich bedanke mich für die freundliche Aufnahme und die große Unterstützung bei der Einarbeitung.

Bei Fragen könnt ihr mich gerne jederzeit ansprechen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!



Liebe Schulgemeinschaft,
mein Name ist **Katja Trumpp** und ich bin seit diesem Schuljahr als Lerncoach und im Auszeitraum an der WHR tätig.

Ich habe die WHR bereits mehrere Jahre als Elternbeirat mitbekommen, und freue mich jetzt mal „hinter die Kulissen“ schauen zu können.

Es macht mir große Freude mit Menschen zu arbeiten und gemeinsam etwas zu erreichen, jemanden zu unterstützen und für etwas begeistern zu können.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie draußen in der Natur, am Bodensee oder in Italien, koche sehr gerne und probiere neue Rezepte aus, oder lese.

Ich möchte mich bedanken, dass ich so herzlich an der WHR aufgenommen wurde und freue mich auf die vielen Begegnungen in der kommenden Zeit.



Mein Name ist **Hannah Gonell**,

ich bin 19 Jahre alt und bin eine der neuen Bufdis. Ich komme frisch aus der Oberstufe und habe mein Abitur auf einem gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium in Stuttgart gemacht. Ich bin diesen Sommer für meinen Bundesfreiwilligendienst nach Pfullingen gezogen.

Meine Stammklasse ist die 5e, ansonsten bin ich noch in der Offenen Schule zu finden.

Ich höre gerne Musik, am liebsten von Lana del Rey, lese gerne jedes Buch, was mir in die Finger kommt und koche gerne. Zudem schaue ich gerne Serien und Filme, am liebsten Gilmore Girls und Harry Potter. Meine Lieblingsfächer waren früher Deutsch, Ethik und Biologie. Natürlich mochte ich nicht alle Fächer, gerade Physik lag mir gar nicht.

Ich freue mich darauf, euch im Unterricht und in der Offenen Schule kennenzulernen.



Hallo zusammen,

ich bin **Leska Scheck** und mache dieses Jahr meinen Bundesfreiwilligendienst hier an der WHR.

Letztes Jahr habe ich mein Abitur am Friedrich-Schiller-Gymnasium gemacht und hoffe, nächstes Jahr Psychologie oder Lehramt studieren zu können.

In meiner Freizeit schaue ich ziemlich viel Fußball – meistens mindestens zwei Tage die Woche. Und von der Kreisliga über die Bundesliga bis hin zur Champions League ist wirklich alles dabei. Meine Lieblingsvereine sind natürlich der VfB Stuttgart und der TuS Honau (bzw. jetzt die SGM Unterhausen /Honau).

Abseits des Sports bin ich außerdem ein riesiger Herr der Ringe und Star Wars Fan. Zocken gehört auch zu meinen Freizeitbeschäftigungen.

Aber natürlich verbringe ich nicht nur Zeit vor dem Bildschirm, sondern treffe mich auch liebend gerne mit Freunden, gehe spazieren oder zeichne. Musik ist mir auch sehr wichtig, meine Lieblingsbands sind Linkin Park, System Of A Down, Metallica und Type O Negative.

Meine Stammklassen sind die 5a und die 5d.

Ich wurde hier sehr nett aufgenommen und freue mich, dass ich noch viele weitere Monate mit euch haben werde. :)



Hallo ihr Lieben,

mein Name ist **Franziska Kuhn** und ich bin dieses Schuljahr eine der neuen Bufdis. Ihr findet mich in der Offenen Schule, wo ich euch gerne bei allerlei Problemen helfe.

Im Jahr 2021 habe ich selbst mein Realschulabschluss an der WHR gemacht und danach mein Abitur an der Laura Schradin Schule.

In meiner Freizeit bin ich gerne künstlerisch tätig und mache viel Sport. Ich gehe regelmäßig ins Fitnessstudio und verbringe viel Zeit bei meiner Reitbeteiligung am Stall.

Ich freue mich auf dieses Schuljahr und darauf, viele von euch kennenzulernen.



Hallo!

Ich bin **Melissa Dreher** und neu hier an der WHR.

Ich bin die Nachfolgerin von Frau Glöser und neue Kollegin von Regina Groth und Friederike Singh, die ihr sehr wahrscheinlich schon kennt.

Am 01. Oktober 2024 habe ich an der WHR gestartet und freue mich, euch bald kennenzulernen.

Wenn ihr Fragen oder Anliegen habt, könnt ihr mich gerne einfach ansprechen oder bei mir im Büro vorbei kommen. Damit ihr aber jetzt schon etwas über mich erfahren könnt, habe ich einen kleinen Steckbrief vorbereitet:

Lästige Angewohnheit, die ich gerne loswerden würde:

Mein Essen oft kalt zu essen, weil ich zu ungeduldig bin, es warm zu machen...

Foto von meinem Haustier:



Karlchen

Das wollte ich als Kind werden:

Masseurin



Meine Hobbies:

- Tanzen
- Sport
- Mountain Biking
- Wandern
- Backen

Kaffee oder Tee?



Kaffee <3

Das habe ich studiert:

- Internationales Finanzmanagement B.Sc.
- Erziehungswissenschaft B.A.

Mein Lieblingsessen:



Waffeln mit selbstgemachten Apfelkompott oder Pfirsichhälften aus der Dose

Da möchte ich unbedingt mal hinreisen:

Schweden





Hey WHR!

Ich bin **Bernd Haussmann**, und seit Januar 2022 bin ich hier an der Schule unterwegs. Ihr seht mich vielleicht im Matheunterricht oder bei Förderkursen – eigentlich immer dann, wenn es ums Lernen geht. Aber für mich ist das nicht einfach nur ein Job – es ist meine Leidenschaft!

Jeden Tag stehe ich um 3:58 Uhr auf (ja, wirklich!) und widme mich ab da bis spät in die Nacht allem, was mit Lernen und neuen Ideen zu tun hat. Das ist mein Ding, und ich liebe es! Wenn man Spaß an dem hat, was man tut, fühlt sich das nie wie Arbeit an. So will ich euch auch helfen, das Lernen auf eine Art zu erleben, die euch wirklich motiviert und begeistert. Denn: Lernen soll euch nicht nur voranbringen, sondern auch Spaß machen – nur so vergeht die Zeit nicht nur schneller, sondern es bleibt auch was hängen!

Also, wenn ihr Fragen habt, Unterstützung braucht oder einfach mal quatschen wollt, sprecht mich an. Ich bin da, um euch zu zeigen, dass Lernen und Schule auch anders gehen können – nämlich mit Freude und einem Lächeln im Gesicht.

Freue mich auf euch!

Euer Bernd Haussmann



Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich bin **Larissa Zotar** und arbeite seit dem Schuljahr 2021/2022 im Rahmen des Förderprogramms „Lernen mit Rückenwind“ an der Wilhelm-Hauff-Realschule. Viele kennen mich bestimmt schon, z. B. als Unterstützung in euren Klassen oder durch verschiedene LeA.

Neben der Arbeit an der WHR studiere ich Lehramt in Schwäbisch Gmünd für die Fächer Alltagskultur und Gesundheit (AES) und Geographie. Diese Fächerkombination macht mir super viel Spaß und bietet eine große Abwechslung.

Einen Großteil meiner Freizeit verbringe ich bei den Pfadfindern. Dort bin ich seit 17 Jahren aktiv und leite seit 2016 ehrenamtlich die Pfadi-Stufe. Gemeinsam erleben wir viele Abenteuer, gehen im Sommer aufs Zeltlager und haben wöchentlich Spaß bei den Gruppenstunden.

Als Geographie-Studentin und Pfadfinderin liebe ich es zu reisen und raus in die Natur zu gehen.

Ich treffe mich sehr gerne mit meinen Freunden zum Quatschen, Karten spielen oder für gemeinsame Unternehmungen. Ofters kochen wir auch mal, am liebsten asiatisch. Des Weiteren besuche ich eine Tanzschule, liebe Flohmärkte und bin eine absolute Kaffee-Liebhaberin.

Ich freue mich auf ein weiteres tolles Schuljahr mit Euch!



Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Dzemal Morankic**, ich unterrichte seit Beginn des Schuljahres unterrichtsbegleitend das Fach Mathematik im Rahmen des Rückenwind-Projekts an der WHR.

Als Dozent der vhs Pfullingen unterrichte ich im Allgemeinen die Fächer Mathematik und Physik. Bereits 2023 bereitete ich als Dozent die damaligen Abschlussklassen der WHR in Förderkursen auf ihre Abschlussprüfung im Fach Mathematik vor.

In meiner Freizeit gehe ich vorwiegend sportlichen Aktivitäten nach, spiele unter anderem gerne Fußball und Basketball.

Abschließend möchte ich mich herzlich für die freundliche Aufnahme und Hilfsbereitschaft im Kollegium bedanken. Dies hat mir den Start an der WHR sehr erleichtert.

Auch meine bisherigen Begegnungen mit den Schülern waren durchweg positiv und ich blicke der weiteren Zusammenarbeit euphorisch entgegen.

Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist **Dilara Karasarik** und ich arbeite im Rahmen des Projekts Rückenwind an der WHR. Besonders freue ich mich darüber, dass ich jetzt als ehemalige Schülerin zurückkehren und die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Fächern unterstützen darf.

Derzeit studiere ich Geschichte und Philosophie/Ethik in Tübingen und kann so auch eigene Erfahrung und Einblicke in den Unterricht einbringen. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und verbringe viel Zeit mit Freunden.

Ich bedanke mich herzlich beim Kollegium und bei den Schülerinnen und Schülern für die tolle Aufnahme und freue mich auf die gemeinsame Zeit hier!

Unsere neuen Fünftklässlerinnen



5a mit ihrer Klassenlehrerin Frau Merkel und Frau Scheck (BFD)



5c mit ihrer Klassenlehrerin Frau Brinkmann

und Fünftklässler



5b mit dem Klassenlehrerteam Frau Kost und Herrn Laible sowie Frau Kuhn (BFD)



5d mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Hirsch und Frau Schuler sowie Frau Lang-Zengerer



5e mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Stärr und Frau Valleix sowie Frau Gonell (BFD)

„Wir wollen etwas bewegen!“

Die Schülersprecherinnen und Schülersprecher der WHR

Bild von Christina Hartig

Moritz: „Meine Ziele sind für dieses Schuljahr sportliche Turniere an der Schule zu veranstalten.“

Roman: „Mein Ziel für dieses Schuljahr ist es, für die Interessen der Schüler einzustehen und ich werde mein Bestes geben, um diese auch umzusetzen.“

Narin: „Mein Ziel ist, das Schulklima zu verbessern, indem wir Respekt, Toleranz und ein gutes Miteinander fördern.“

Sophie: „Ich möchte mich dieses Jahr dafür einsetzen, dass jede Klassenstufe in ihrem Abschlussjahr einen Abschlussball bekommt.“



v. li. stehend: Frau Kuru, Roman Kernke (8d), Moritz Riegler (10a) und Frau Wölki
v. li. sitzend: Narin Karakaya (8d) und Sophie Nußbaum (10d)

Willkommensfeier für unser neuen

von Heke Brinkmann
 Bilder von Christina Hartig



In der ersten Schulwoche fand in der Mensa der Wilhelm-Hauff-Realschule die mit Spannung erwartete Begrüßungsfeier für die neuen Fünftklässler statt. Mit einem herzlichen Lied, das die Themen Mut und Offenheit in den Mittelpunkt stellte, wurden die Schüler*innen empfangen. Mit den einladenden Zeilen „Hallo, liebe Schüler*innen, an diesem schönen Tag, die Wilhelm-Hauff-Realschule mag euch herzlich grüßen“ wurden die neuen Mitschüler*innen in die Schulgemeinschaft aufgenommen.

Nach dem musikalischen Empfang begrüßten die Schülerprecherin Besarda (10b) und die Schülersprecher Moritz (10a) und Levin (10a) die neuen Fünftklässler.



Besonders berührend war, als Julia (10c), Miriam (10c) und Ida (10c) anschließend eine Geschichte über den kleinen Kai vorlasen, der lernt, mutig zu sein.



Frau Boll erzählte von Kais Ängsten und seiner Reise, auf der er mit Hilfe seines Großvaters und einem vermeintlichen Zaubermittel seinen Mut entdeckt. Diese Geschichte spiegelte die Botschaft des Begrüßungsliedes wider und ermutigte die Kinder, an sich selbst zu glauben und ihre eigenen Ängste zu überwinden.

Fünfklässler*innen an der WHR



Sechstklässlerinnen aus der 6a erzählten von Situationen, in denen sie mutig waren und äußerten Wünsche, wann man mutig sein sollte. Die Mädchen teilten Geschichten mit, in denen sie Herausforderungen gemeistert hatten.

Musikalisch begleitete Herr Falk die Feier, indem er gemeinsam mit den neuen Fünfklässlern den Refrain des Begrüßungsliedes sang.



Der Schulleiter Herr Wandel rundete die Feier mit aufmunternden Worten ab, in denen er die Bedeutung von Mut im Leben eines jeden Schülers hervorhob. Er ermutigte die neuen Fünfklässler, Herausforderungen als Chancen zu sehen und den Glauben an sich selbst nicht zu verlieren. „Mit Mut in deinem Herzen kannst du alles bestehen“, fasste er zusammen und vermittelte den Schüler*innen, dass sie nicht allein sind.



Am Ende der Feier erhielt jedes Kind eine kleine Schachtel mit „Zauberpillen“, die bei Einnahme helfen können, Mut zu bekommen. Diese Geste unterstrich die zentrale Botschaft des Tages: Mut steckt in jedem von uns und manchmal braucht es nur einen kleinen Anstoß, um ihn zu entfalten.



EINE WIE DU

bringt einiges auf den Weg.

Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf
findest Du unter: www.landschaftsgaertner.com

MÜRDTER



Garten- und Landschaftsbau GmbH

Mültlen 3 . 72793 Pfullingen

Telefon 0 71 21-33 86 76

www.muerdter-gmbh.de

„Dein Zuhause - Deine Ausbildung - Deine Zukunft“

Die zweite Pfullinger Lehrstellenrallye geht an den Start

von Christina Hartig
Bilder von Christina Hartig

Am 19. September 2024 waren Schülerinnen und Schüler der Uhlandschule, des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und der Wilhelm-Hauff-Realschule wieder zur Pfullinger Lehrstellenrallye eingeladen.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler von Bürgermeister Stefan Wörner mit motivierenden Worten begrüßt worden waren und von Herrn Wandel den Ablauf der Rallye erklärt bekommen hatten, bot sich ihnen für sechs Stunden die Möglichkeit und

die Chance, in 45 Pfullinger Betrieben einen Einblick in die dortige Arbeit und die Ausbildungsmöglichkeiten zu erhalten.

Damit auch Betriebe besucht werden konnten, die nicht direkt im näheren Umfeld der Schulen angesiedelt sind, fuhr ein Shuttle-Bus in regelmäßigen Abständen hin und her, was von den Schülerinnen und Schülern dankbar angenommen und rege genutzt wurde.



Solch eine Veranstaltung kann nur angeboten werden, wenn es ein breit aufgestelltes Organisationsteam gibt: So konnte die 2. Pfullinger Lehrstellenrallye dank der Lehrstelleninitiative NeckarAlb in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Reutlingen, der Industrie- und Handelskammer Reutlingen, der Handwerkskammer Reutlingen, der Stadt Pfullingen und der WHR (mit Beteiligung der Uhlandschule und des FSG) wieder stattfinden.

Eine wertvolle Veranstaltung für Pfullinger Jugendliche!

Auf den nächsten Seiten kommen Vertreter der Betriebe und auch eine Schülerin und ein Schüler zu Wort. Sie haben auf von uns schriftlich formulierte Fragen rund um die Lehrstellenrallye geantwortet.



Das Organisationsteam

stehend v. li.: Frau Transchel (IHK), Frau Drakidis (BA), Herr Fuhr (BA), Frau Werk (HWK), Frau Müller (FSG), Frau Lundt (HWK), Frau Kurtz (BA), Herr Freudemann (HWK), Frau Rist (IHK), Frau Klingenstein (Uhlandschule), Herr Jabot (Stadt Pfullingen)

kniend v. li.: Bürgermeister Stefan Wörner, Frau Fischer (WHR), Herrn Wandel (Schulleiter WHR) und Frau Hammann (HWK)



Lisa Willich, Human Resources:

Stellen Sie sich und Ihren Betrieb/Ihre Firma kurz vor.

BEC Robotics ist ein weltweit agierendes Technologieunternehmen, das sich auf die Zusammenarbeit von Mensch und Roboter in den Bereichen Medizin, Entertainment und Industrie fokussiert. Seit über 20 Jahren stellen wir kundenspezifische Robotiklösungen her und entwickeln unsere eigenen Produkte.

Warum haben Sie an der Lehrstellenrallye teilgenommen?

Wir haben an der Lehrstellenrallye teilgenommen, weil wir es für sehr wertvoll erachten, jungen Menschen einen Einblick in die Berufspraxis zu geben. Das möchten wir gerne unterstützen. Außerdem ist es für uns interessant Praktikantinnen und Praktikanten und spätere Auszubildende oder Studierende zu finden.

Welche Einblicke konnten die Schüler bei Ihnen erhalten?
Gab es Mitmachaktionen oder praktische Übungen? Wenn ja, welche?

Unsere Auszubildenden haben sich zusammen mit ihren Ausbildern überlegt, dass es für die Schülerinnen und Schüler spannend wäre, zunächst einen Rundgang durch unsere Firma zu bekommen und unsere Projekte, an denen wir arbeiten, gezeigt zu bekommen. In dem Zuge wurden auch unsere Ausbildungs- und Studiumsstellen vorgestellt. Am Ende gab es ein Highlight: Die Schülerinnen und Schüler durften mit unserem eigenen robotischen Coaster fahren. Dabei durften sie aus 3 Schwierigkeitsstufen wählen, wobei sich viele Schüler/innen für die schnellste Variante entschieden haben, bei der sie auch über Kopf herumgewirbelt wurden.

Welchen Eindruck erhielten Sie von den Schülern, die bei Ihnen hinter die Kulissen schauen durften?

Unter den Schülerinnen und Schülern gab es eine bunte Mischung zwischen sehr interessierten und motivierten Menschen, solchen, die sehr zurückhaltend und dennoch interessiert gewirkt haben und solchen, die eher nur an der Coasterfahrt interessiert waren und weniger an der Firma oder den Tätigkeiten bei uns.

Welche Frage der Schüler hat Sie am meisten interessiert/überrascht/beeindruckt?

Wir wurden gefragt, ob man in der Praktikumswoche bei BEC Robotics lernt, den Coaster zu programmieren. Die Antwort ist: Zwar lernt man als naturwissenschaftlich interessierte Person in der Praktikumswoche bei uns nicht, den Coaster zu programmieren, aber man darf einen kleinen Roboter programmieren, kleine Autos, die dann gegeneinander antreten und einen großen Fräse-roboter, mithilfe dessen eine Murmelbahn hergestellt wird. Am Ende versteht man sogar auch die Grundlagen, wie ein Coaster programmiert wird.

Uns haben mittels des Kontaktbogens sechs Personen Interesse an einem Praktikum vermittelt und wir freuen uns, dass wir schon eine Person für ein Praktikum eine Zusage geben durften. Mit den anderen fünf stehen wir weiterhin in Kontakt.

Martina Petit:

Die Fink GmbH ist ein innovatives Unternehmen, das sich auf hochwertige Produkte und Dienstleistungen spezialisiert hat. Mit einem starken Fokus auf Qualität und Kundenzufriedenheit bietet Fink Lösungen in verschiedenen Bereichen.

Das Unternehmen setzt auf nachhaltige Praktiken und modernste Technologien, um den Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden.

Wir möchten den Jugendlichen unser Unternehmen zeigen, damit sie sich über das Berufsbild „Mediengestalter*in“ oder „Medientechnologie*in“ informieren können. Dadurch möchten wir Interesse wecken und ggf. interessierte Azubis finden.

Den Jugendlichen wurde in einem kurzen Unternehmensrundgang die Firma gezeigt und erklärt.

Die meisten Jugendlichen waren sehr interessiert, offen und aufmerksam. Es wurden einige Zettel mit großem Interesse an möglichen Ferienjobs ausgefüllt, die wir aktuell nicht haben.

Es kamen viele Fragen der Schüler/Innen, jedoch keine besonders beeindruckende.



Alexandra Möbius; sie betreute an diesem Tag die Schüler und führte sie durch das Unternehmen.

Anita Mühlbacher (Kauffrau für Bürokommunikation):

Die Firma weißGESCHREINERT wurde 2011 gegründet. Momentan beschäftigen wir 16 Mitarbeiter. Wir produzieren Möbel für den privaten und gewerblichen Bereich. Die Montage von Türen sowie Bodenbelagsarbeiten gehören zu unseren weiteren Leistungen.

Wir haben an der Lehrstellenralley teilgenommen, um den Schüler/Innen einen Einblick in das Schreinerhandwerk zu gewähren.

Wir stellten ihnen unsere Produktion vor, boten Einblicke in die CNC Bearbeitung und ließen die Schüler/Innen ihren Namen in ein Vesperbrett fräsen.

Die Schülerinnen und Schüler, die bei uns hinter die Kulissen blickten, waren eher schüchtern und zurückhaltend, sie stellten leider nur sehr wenige Fragen. Dennoch freuen wir uns, dass wir nach der Lehrstellenralley mit einigen Schülern ein Praktikum vereinbaren und für 2025 bereits einen Ausbildungsvertrag abschließen konnten.



Stellen Sie sich und Ihren Betrieb/Ihre Firma kurz vor.

Warum haben Sie an der Lehrstellenralley teilgenommen?

Welche Einblicke konnten die Schüler bei Ihnen erhalten?
Gab es Mitmachaktionen oder praktische Übungen? Wenn ja, welche?

Welchen Eindruck erhielten Sie von den Schülern, die bei Ihnen hinter die Kulissen schauen durften?

Welche Frage der Schüler hat Sie am meisten interessiert/überrascht/beeindruckt?

Anna-Lena Flur, Stadt Pfullingen:

Die Stadt Pfullingen ist mit 19.500 Einwohnern und knapp 400 Mitarbeitenden das ideale Maß für eine Ausbildungsstätte zwischen Klein- und Großstadt. Wir haben vielseitige Tätigkeiten, die den Auszubildenden in unterschiedlichen Aufgabenbereichen vermittelt werden, um eine Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft zu schaffen.

Wir haben an der Lehrstellenralley teilgenommen, um die Schülerinnen und Schüler persönlich über die Vielfalt an Ausbildungsberufen informieren zu können, die wir als Stadtverwaltung anbieten und um Ihnen deren Inhalte näherzubringen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten Einblicke in unsere verschiedensten Ausbildungsberufe erhalten. Diese wurden von unseren aktuellen Auszubildenden in den jeweiligen Bereichen vorgestellt. Dabei gab es bei den Ausbildungsberufen im Bereich Kindergarten ein kleines Quiz sowie bei den Ausbildungsberufen im Bereich Bäder und Forst eine Vorstellung der verschiedenen Arbeitsgeräte und -materialien, die in der Ausbildung benötigt werden.

Da die Schülerinnen und Schüler gemeinsam in kleinen Gruppen gelaufen sind, waren sie aufgeschlossen und die allermeisten neugierig auf die von uns vorgestellten Berufe. Insgesamt machten die Schüler einen positiven Eindruck auf uns, was uns viel Freude bereitet hat.

Was uns überrascht hat, war keine Frage, sondern der Spruch eines Schülers. Als wir unsere Arbeitszeiten und Tätigkeiten erklärten, sagte uns der Schüler: „Es klingt aber schon nach viel Arbeit. Ich dachte, ihr arbeitet nicht so viel.“ Die Führung scheint bei ihm ein großes Aha-Erlebnis hinterlassen zu haben, worüber wir uns sehr freuen.



Im Verlauf der Lehrstellenralley wurden bei uns drei Rückmeldebögen abgegeben, bei denen sich alle drei für ein Praktikum im Bereich Forst interessiert haben. Für die Lehrstellenralley im kommenden Jahr würden wir uns natürlich freuen, wenn wir noch mehr Rückmeldungen bekommen würden.

Die momentanen Azubis der Stadtverwaltung

Meinung eines Schüler und einer Schülerin zur Lehrstellenrallye:

Welche Betriebe/Firmen hast du besucht und warum?

Lorik Ahmeti (10c):

Ich habe verschiedene Banken in Pfullingen besucht, da ich mich für das Finanzsystem und die geforderten Aufgaben interessiere.

Dilara Yüksel (9c):

Bei der Lehrstellenrallye habe ich viele Betriebe besucht und angeschaut, z. B. Fink, me shape, clever fit, ich war in der Bäckerei Keim und beim Optiker.

Beschreibe deine Eindrücke, die du von den Firmen/Betrieben erhalten hast.

Meine persönlichen Erfahrungen waren sehr gut. Die Vertreter der Firmen haben uns freundlich empfangen und gut erklärt, welche Aufgaben der Beruf mit sich bringt. Außerdem sind sie auf unsere Fragen eingegangen und haben sie ausführlich beantwortet.

In allen Betrieben wurde ich sehr freundlich behandelt, alle waren sehr höflich zu mir.

War es für dich hilfreich mit Auszubildenden über den Beruf zu sprechen? Wenn ja, warum?

Für mich war es hilfreich, über die persönlichen Erfahrungen der Auszubildenden etwas zu erfahren, weil sie mir gute Ratschläge für die Berufswelt geben konnten.

Für mich war es sehr hilfreich, dort mit den Auszubildenden zu sprechen, weil ich sehr viele neue Sachen erfahren habe und auch zwei neue Praktikumsplätze gefunden habe.

Welche Erfahrung hat dich am meisten beeindruckt? Durftest du irgendwelche praktischen Dinge ausüben?

-

In einem Betrieb durfte ich mit einem Roboter fahren und schauen, welche Maschinen sie für das Krankenhaus herstellen.

Bekamst du wertvolle Tipps zur Bewerbung? Hast du Kontaktdaten für einen Praktikumsplatz genannt bekommen?

Ich habe gute Tipps von den Betrieben erhalten, wie ich mein Bewerbungsschreiben besser ausarbeiten und strukturieren kann.

Ich freue mich riesig, dass ich einen Praktikumsplatz bei Fink und Akermann bekommen habe.

Beinahe wie Urlaub

Die Klasse 10d auf Abschlussfahrt in Italien

von Mia Brückner (10d), Svea Groh (10d)
und Hannah Will (10d)

Bild von Lisa Gonser

TAG 1

Unsere Abschlussfahrt fand schon im letzten Schuljahr im Juni zusammen mit unserer Klassenlehrerin Frau Gonser und Frau Sievert statt.

Bereits um 5 Uhr morgens ging es an der Kurt-App-Sporthalle los mit unserer 11-stündigen Busfahrt nach Imperia. Auf der Busfahrt wurde es uns wegen der schönen Aussicht auf die Schweizer Berge und das Meer in Italien nicht langweilig. Aber auch die laute Musik trug dazu bei, dass die Stimmung gut war. Als wir nachmittags endlich angekommen waren, durften wir unsere Zimmer beziehen. Anschließend machten wir einen Spaziergang mit der ganzen Klasse zum Strand. Nachdem abends alle wieder im Hostel angekommen

waren, gab es noch ein gemeinsames Abendessen.

TAG 2

Am zweiten Tag ging es nach dem Frühstück direkt mit dem Bus nach Grasse. Angekommen durften wir dann eine Parfümfabrik besichtigen. Die Führung war sehr interessant gestaltet. Gegen Mittag fuhren wir dann mit dem Bus nach Nizza. Dort durften wir dann einige Stunden unsere Freizeit genießen. Einige von uns nutzen diese, um die schöne Altstadt zu sehen oder an der Promenade spazieren zu gehen. Andere nutzen ihr Zeit, um shoppen zu gehen. Etwas später trafen wir uns alle wieder an einem großen Platz, um dann zurück zum Hostel zu fahren.



TAG 3

Am dritten Tag wurden wir morgens am Hostel von einer sehr netten Reiseführerin begrüßt, die uns den Tag über begleiten sollte. Mit dem Bus ging es los nach Monaco. Die Stadtführung startete in einem beeindruckende Park. Wir liefen vorbei an der Kathedrale und durch die kleinen Gassen von Monaco, bis zum Palast des Fürsten. Nachdem wir in dieser Gegend ein bisschen Freizeit hatten, ging es weiter mit der Führung. Wir gingen vorbei an der Formel 1 Rennstrecke, wo sogar die Ziellinie noch auf der Straße zu sehen war. Dann gingen wir am Yachthafen entlang, in Richtung des berühmten Casinos in Monte Carlo. Auch hier hatten wir etwas Freizeit. Tatsächlich trafen einige Schüler hier auf Shania Geiss. Anschließend fuhrten wir wieder zurück. So ging unser dritter Tag zu Ende.

TAG 4

Am vierten Tag fuhrten wir nach einem entspannten Frühstück zu einem kleinen Strand in San Lorenzo al Mare. Sobald wir da waren, genossen alle nur noch die Sonne. Fast alle trauten sich in das noch ziemlich kalte Meer. Ge-

meinsam aßen wir in einem Restaurant direkt am Strand zu Mittag. Als es dann ein wenig zu regnen begann, beschlossen wir, zurück nach Imperia zu fahren. Dort angekommen durften wir unseren letzten Tag in Italien so verbringen, wie wir wollten. Als der Regen aufhörte, beschlossen die meisten, noch einmal an den Strand in Imperia zu gehen. Andere unternahmen eine kleine Fahrradtour oder erkundeten noch ein wenig die Gegend. Am Abend gingen wir alle gemeinsam noch ein letztes Mal Eis essen. Es war ein schöner letzter Abend.

TAG 5

Am letzten Morgen ging es schon früh gemeinsam zum Frühstück und danach zum Bus. Die Heimfahrt war im Vergleich zur Hinfahrt ziemlich ruhig und entspannt. Nach einer 10-stündigen Busfahrt waren wir um 19 Uhr wieder in Pfullingen angekommen.

Rückblickend war die Abschlussfahrt eine echt schöne Zeit, die wir sicherlich niemals vergessen werden.



Von Pfullingen über Italien bis nach Monaco - Die Abschlussfahrt der Klasse 10a

von Laurin Hermann (10a) und Linda Staiger (10a)
Bild von Nadine Schlixbier

In der dritten Schulwoche haben wir unser Klassenzimmer gegen Sonne und Strand getauscht.

Am Montag, den 23.09.24, fuhren wir nach Finale Ligure los, an die Italienische Riviera. Mit ziemlich schlechtem Wetter sind wir dort nach 11-stündiger Fahrt angekommen. In unserem Hotel wurden wir sofort freundlich empfangen und haben direkt unser erstes gemeinsames italienisches Abendessen genossen!

Am Dienstag waren wir tagsüber in Cannes und Nizza und durften dort auch ein bisschen shoppen. Abends ließen wir den Tag am Strand ausklingen.

Unser dritter Tag war der beste, da wir eine Stadttour durch Monaco gemacht haben, was das Land der Reichen und Schönen ist. Außerdem waren wir in Monaco in einer Parfümfabrik, die bei uns duftende Erinnerungen hinterlassen hat. Das Schlendern durch die engen Gassen Nizzas oder der

Besuch des monegassischen Automuseums, waren sehr beeindruckend. Das Casino in Monte Carlo sah aus wie ein Palast und überall wimmelte es von teuren Autos.

Der vierte Tag nahm, nach dem Besuch in einem Olivenölmuseum, eine unerwartete Wendung, da wir von der Polizei angehalten wurden, da unser Busfahrer leider in eine falsche Straße abgebogen war, die für schwere „Tonner“ nicht befahrbar war!

Aus Dankbarkeit sammelten wir 60 Euro, um die Strafe für unseren Busfahrer zu bezahlen. Alles in allem war die Abschlussfahrt ein unvergessliches Erlebnis. Wir haben viel gelacht, neue Orte entdeckt und jede Menge Spaß gehabt.

Ein großes Dankeschön an unsere beiden Klassenlehrerinnen Frau Schlixbier und Frau Merz, die uns auf dieser Reise begleitet und dafür gesorgt haben, dass wir eine unvergessliche Zeit zusammen haben konnten.



Bereit? Aber sowas von.

Das Leben steckt voller Chancen.
Lerne, sie zu ergreifen – mit unserer Beratung.



Entdecke, welche Wege dir alle offenstehen, und lass dich von uns zu deinen Möglichkeiten beraten. Entweder online oder direkt vor Ort. Mehr unter www.arbeitsagentur.de



bringt weiter.

Leibfritz

www.leibfritz-reisen.de



Ihr idealer Reisepartner für Schülerreisen!



- ☒ Tagesausflüge
- ☒ Abschlussreisen
- ☒ Städtereisen
- ☒ Transferfahrten
- ☒ Schullandheimreisen
- ☒ Wintersporttage
- ☒ Musik + Sportevents
- ☒ Lehrerausflüge



Am Genkinger Weg 1/1 - 72820 Sonnenbühl - Tel. 07128/687
info@leibfritz-reisen.de - www.leibfritz-reisen.de

Ab in den Norden!

Die Klasse 10c auf Abschlussfahrt in Hamburg

von Senabou Murtezi (10c) und Angelina Tagino (10c)

Bilder von Christina Hartig

Wir konnten unser Glück kaum fassen - am Montag, den 7. Oktober, kamen wir mit der Deutschen Bahn pünktlich in Hamburg an. Wobei man sagen muss, dass das auch das Verdienst von Mia war, die unsere Lehrerinnen Frau Hartig und Frau Vosseler am Reutlinger Hbf darauf aufmerksam machte, dass der verspätete Zug auf Gleis 3 ankommen wird, und nicht, wo wir alle standen, auf Gleis 1.

Nach 7 Stunden Zugfahrt war jeder einfach nur noch todmüde und wollte ins Bett, doch stand uns am Abend schon der erste Programmpunkt bevor: eine Tour auf der **Reeperbahn** (Rotlichtviertel), die für die ganzen Stripclubs und bunten Umgebungen bekannt ist. Das war richtig interessant, aber auch anstrengend, sodass im Hotel nur noch Schlafen angesagt war.



Auf der berühmtesten Reeperbahn

Am nächsten Tag ging es zuerst an den Jungfernstieg, wo wir dann eine **kleine Stadtführung** machten. Daraufhin gingen wir noch zur **Elphilharmonie**, wo man eine sehr gute Sicht auf die Stadt und die Schiffe haben konnte.

Mit einer der Fähren fuhren wir bei bestem Wetter zum **Elbsandstrand**, wo wir rumlummeln oder am Strand nach Muscheln suchen

konnten. Später machten wir dann noch eine **Hafenrundfahrt**. Zur Einstimmung wurde die Musik aus dem Film *Titanic* für den Vibe abgespielt, so dass jeder sofort noch mehr Wind um die Nase spürte. Die Hafenrundfahrt war sehr interessant, da auf unterhaltsame Weise uns etwas über Hamburg und vor allem den Hafen mit all den unterschiedlichen Schiffen erzählt wurde.



Den Wind um die Ohren: unsere Haferrundfahrt

Im Anschluss ging es für uns noch ins **Hard-Rock-Café**, wo wir saftige Burger und knusprige Pommes bekamen.



Super Burger gab's im Hard Rock Café.

Dieser Tag endete damit, dass wir noch bis 21:30 Uhr draußen bleiben durften. Viele gingen shoppen, andere noch einmal auf die Reeperbahn und der Rest chillte im Hotel. Am nächsten Morgen fuhren wir wie jeden Morgen mit der U 3 in die Stadt. Dieses Mal war unser Ziel das **Chocoversum**. Dort wurde uns von der Herstellung der Schokolade erzählt und wir durften noch unsere eigene Schokolade gestalten und auch Schokolade in ihren unterschiedliche Herstellungsstufen kosten.



Hier wurde es schokoladig: Das Chocoversum

Am Nachmittag war dann das **Dungeon Hamburg** angesagt, eine Art Theater, das einige der dunklen Seiten Hamburgs zeigte. An manchen Stationen wurden einzelne Schüler aus unserer Klasse in den Act mit einbezogen, was sehr lustig war. Die Schauspieler haben das ganze auch sehr toll gemacht!

An unserem letzten Tag in Hamburg, begann unser Tag gewohnt mit Frühstück.



Im Museum der Illusionen ging es nicht mit rechten Dingen zu.

Um 10 Uhr ging es für uns ins **Haus der Illusionen**, welches sehr interessant war und auch viel Spaß gemacht hat! Dort durften wir lustige Fotos machen und ganz viel selber ausprobieren. Nach dem Museum hatten wir wieder ganz viel Freizeit. Manche gingen wieder shoppen, essen oder fuhren nach Wedel.

Am Abend gab es für uns noch das letzte Abendessen im Hotel. Wir hatten nicht viel Zeit, da wir direkt danach mit der S-Bahn zum Musical „Hercules“ fahren mussten. Wir hatten dort viel Spaß und das Musical war viel besser als gedacht.

Am Freitag ging es für uns leider wieder zurück. Wir mussten schon um 6:30 Uhr zum Hauptbahnhof laufen und als hätte das nicht gereicht, fing es dann noch an zu regnen.

Und so ging es 7:30 Uhr mit dem Zug zurück nach Reutlingen. Es war eine sehr schöne Erfahrung und hat sehr viel Spaß gemacht in Hamburg! :)



Stuttgart hat viel zu bieten! Das Schullandheim der Klasse 8f

von Tabea Vohrer (8f) und Stella Gamert (8f)
Bilder von Constanze Wölki

Zusammen mit Frau Wölki, Herrn Missbauer und Frau Lang-Zengerer verbrachten wir, die Klasse 8f, drei Tage in Stuttgart Bad Cannstatt .

Um 9.30 Uhr kamen wir mit dem Zug in Bad-Cannstatt an. Vom Bahnhof aus konnten wir zu Fuß zur Jugendherberge laufen, wo wir erst einmal unser Gepäck ablegten.



Danach erkundeten wir erst einmal die Stuttgarter Innenstadt und liefen die Königsstraße entlang. Wir teilten uns auf und hatten für anderthalb Stunden freie Zeit für uns.

Mit der U-Bahn fuhren wir anschließend zum Museum der Illusionen. Dort machten wir viele Bilder und lösten Rätsel. Das machte seeehr viel Spaß - oft waren wir auch richtig verwundert über die verrückten Täuschungen. Da musste man wirklich zwei Mal hinschauen, um es zu verstehen. Natürlich stand auch das Milaneo auf dem Programm. Dort teilten wir uns wieder in Gruppen auf. Manche kauften sich Schmuck, andere schlenderten nur durch. Einfach mal ein großes Kaufhaus genießen. Fast 2 Stunden später trafen wir uns wieder unter einem Schirm, der uns vor dem schüttenden Regen beschützte.

Dann ging's zurück zur Jugendherberge. Dort war die Zimmeraufteilung an der Reihe - eine sehr spannende Angelegenheit... Jeder wollte ja mit seinen Freunden/innen in ein Zimmer und letzten Endes waren alle sehr zufrieden. Nach der Aufteilung war jeder auf seinem Zimmer und ruhte sich etwas aus.

Da es regnete war es nicht sicher ob wir auf den Fernsehturm gehen sollten oder nicht. Lohnte sich die Sicht? Beim Essen haben wir dann beschlossen, dass wir dort hingehen,



weil die Wetterprognose immer besser wurde. Flink machten wir uns auf den Weg zur U-Bahn. Von der U-Bahn-Station liefen wir durch ein d u n k l e s Waldstück zum Fernsehturm. Hier war es ein bisschen gruselig, die Jungs erschreckten die Mädchen immer wieder. Wir schafften es aber alle.



Mit dem Aufzug oben angekommen genossen wir eine Weile die Aussicht und machten viele Bilder. Man konnte eeeeeewig weit sehen. Wir entdeckten das Stadion, den Wasen und auch andere Nachbarstädte. Das Coole war, dass wir ganz alleine die Aussicht genießen konnten. Übrigens Höhenangst sollte man nicht haben...

Danach fahren wir wieder zurück in die Jugendherberge und jeder ging auf sein Zimmer. Na ja, auf seinem eigenen Zimmer waren wir noch nicht - ein bisschen Zeit durften wir auch noch so verbringen...

Am nächsten Morgen trafen wir uns um 8.30 Uhr zum Frühstück, um 9.15 ungefähr liefen wir los. Nach einer halben Stunde hartem Laufen kamen wir im Mercedes-Benz Museum an. Dort schauten wir uns die Entwicklung der Autos vom Mercedes.

Um 16 Uhr gingen wir dann auf den Cannstatter-Wasen. Dort fuhren wir mit einigen Fahrgeschäften und hatten eine gute Zeit. Das war unser absolutes Highlight. Circa anderthalb Stunden später gingen wir wieder in die Jugendherberge und hatten den Rest des Abends frei. Nach dem Abendessen riefen Frau Wölki und Herr Missbauer uns zusammen, um zu besprechen, dass wir die Wahl haben, ob wir ins Jugendcafé nebenan gehen oder in der Jugendherberge bleiben. Wir entschieden uns fürs Jugendcafé und lernten Leute kennen, die ihre eigenen Rap-Texte zeigten. Richtig cool - diesen Mut kann man nur bewundern. Wir hätten auch rappen dürfen, trauten uns aber nicht.

Um 22:30 Uhr kamen wir in die Jugendherberge zurück und gingen alle aufs Zimmer.



Von dort brachen wir ins VFB Stuttgart Stadion auf. Am Eingang trafen wir auf Herr Di Renzo, er kam mit uns auf die Tour ins Stadion. Im Stadion durften wir sogar in die Spieler-Kabine und haben vieles mehr erfahren. Unser

Guide konnte uns alle Fragen rund ums Stadion erklären. Sehr cool, mal auf der Spielerbank zu sitzen.

Direkt danach gingen wir in die Jugendherberge und jeder durfte sich selber etwas zu essen holen.

An unserem letzten Tag konnten wir bisschen ausschlafen, trotzdem hieß es für alle: 8:30 Uhr beim Frühstück. Nach dem Frühstück hatten wir ein bisschen Zeit zum Koffer packen und putzen.

Direkt danach ging es für uns ins Planetarium. Das Sonnensystem mal von ganz nah zu sehen, ist schon sehr beeindruckend. Nach einer Stunde waren wir raus aus dem Planetarium und auch gleich direkt in die Bahn. Zurück in Bad-Cannstatt gingen wir alle zusammen zum Abschluss Döner essen. Danach holten wir in der Jugendherberge unsere Koffer und fuhren mit der Bahn zurück nach Reutlingen. Wir waren alle fix und fertig - das ist man irgendwie doch nicht gewohnt die ganze Zeit unterwegs zu sein.

Wir hatten eine tolle Zeit - am liebsten würden wir wieder sofort los...

Was ist schon *normal* ?

von Ute Schuler
 Bilder von Ute Schuler

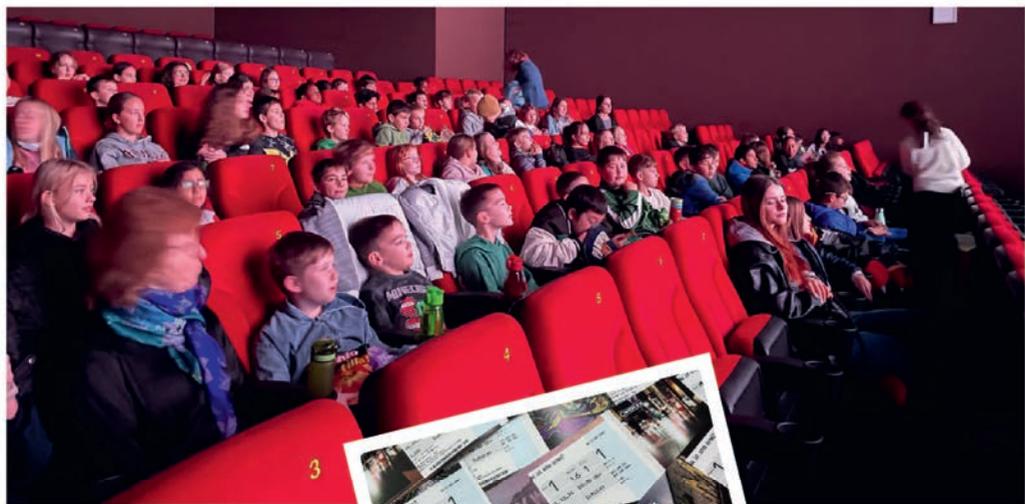
Ist es normal in einem Haus zu wohnen oder in einer Wohnung? Ist es normal Geschwister zu haben oder nicht? Ist es denn schließlich normal, ein Haustier zu haben oder ein Fahrrad? Wer bestimmt eigentlich, was normal ist?

So waren die Vorüberlegungen für den Kinotag der Klassen 5c, d und e, die den Film mit dem Titel „Was ist schon normal?“ in einer Sondervorführung im Cineplex Planie sehen durften.

Mit so vielen Schülern gleichzeitig mit dem Bus zu fahren, brauchte schon eine Menge Koordination, die Frau Janes übernommen hatte. Die Klassen fuhren ungefähr zeitgleich aber mit verschiedenen Linien nach Reutlingen zum Kino.

Der Film war sehr lustig und hatte doch ein ernstes Thema: Auf der Flucht vor der Polizei finden ein Vater und sein Sohn Zuflucht in einem Ferienlager für Menschen mit Behinderungen. Dort geben sie sich als Betreuer und Betreuter aus. Sie bleiben aber nicht unentdeckt. Der Aufenthalt verändert ihre Sicht auf das Leben und ihre Beziehung zueinander und zu den Menschen mit Behinderungen, denn sie werden in ihre neue Ersatzfamilie aufgenommen. Wenn man sich kennen lernt und respektiert, ist alles normal und niemand muss ausgegrenzt werden.

Ein wunderschöner, lustiger Film und ein toller Tag für die die Klassen 5c, d und e!



Halloween-Feier

der Klasse 5c: Ein unvergessliches Erlebnis

von Heike Brinkmann
Bilder von Heike Brinkmann

Im Oktober feierte die Klasse 5c ein gruseliges Halloweenfest im Nachmittagsunterricht. Jeder Schüler und jede Schülerin brachte etwas Leckeres zu essen oder zu trinken mit, sodass ein schmackhaftes Buffet entstand. Das Klassenzimmer wurde mit schaurigen Dekorationen in eine gruselige Halloween-Atmosphäre verwandelt.

Die Kinder verkleideten sich kreativ als Gespenster, Vampire, Skelette oder Kürbisse, was für viele lustige Momente sorgte. Gemeinsam spielten wir spannende Spiele wie „Mord in der Disco“ und tanzten zu gruseliger Hallo-

weenmusik. Die Freude und der Zusammenhalt in der Klasse waren deutlich spürbar, und alle hatten eine Menge Spaß.

Leider verging die Zeit viel zu schnell, und die Feier neigte sich dem Ende zu. Doch auch das Aufräumen wurde zur Gemeinschaftsaktion, bei der alle zusammenarbeiteten und die letzten Reste der Feier beseitigten.

Diese Halloweenfeier hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse sind, um den Klassenzusammenhalt zu stärken und Freundschaften zu festigen.



... auch an Weihnachten



darf der Wurm drin sein



Genießt die Feiertage und
kommt gut ins neue Jahr!



**BUCHHANDLUNG
AM LAIBLINSPLATZ**

© 071 21 · 75 42 63

www.buchhandlung-laiblinplatz.de

Fenster
Haustüren



Fensterbau • Glaserei

MOLLENKOPF

Hannes Mollenkopf e.K.

Achalmstraße 61 • 72793 Pfullingen

Telefon 07121/7 80 88 • Fax 79 0112

www.fensterbau-mollenkopf.de



**IHR GARTEN - IHR GÄRTNER
PLANUNG, AUSFÜHRUNG, PFLEGE UND MEHR ...**

DIPL.-ING.(FH) SVEN HAGMAIER • GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU
ADOLF-HÖLZEL-WEG 7 • 72793 PFULLINGEN • TELEFON (0 71 21) 79 99 00 • FAX 79 93 99

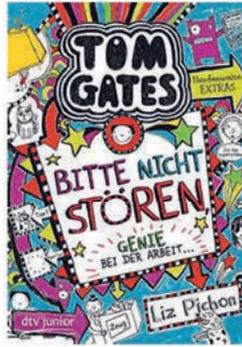
LeA „Lese-Rechtschreibwerkstatt“ Hört sich nicht spannend an, ist es aber!

von Ute Schuler
Bilder von Ute Schuler

Was macht man in dem Lernangebot „Lese-Rechtschreibwerkstatt“ mit dem Schwerpunkt Lesen?

Zunächst kann man sagen, dass das ein furchtbarer Titel für ein Lernangebot ist. Wer geht da schon freiwillig hin?

Aber wusstet ihr schon, dass man aus einem Namen ein Monster zeichnen kann oder wie man aus alten Zeitschriften eine coole Mappe bastelt?



ben wir die Buchhandlung am Laiblingsplatz besucht. Frau Nußbaum hat uns eine Menge über Bücher erzählt, was z.B. Bestseller sind, was ein Schriftsteller pro Buch verdient und wie die Bücher hergestellt werden. Wenn man die Preise der Bücher anschaut, denkt man: „Das kostet ja viel.“ Ein Autor erhält ungefähr 8% vom Verkaufspreis. Wenn er davon leben möchte, muss er schon ganz schön viele Bücher verkaufen.

Kleines Quiz

- 1 Welches Buch wurde am häufigsten auf der Welt verkauft?
- 2 Welches Kinderbuch wurde am häufigsten auf der Welt verkauft?
- 3 Wer ist die bekannteste Kinderbuchautorin?



Tom Gates zeigt uns das, eigentlich ist es Liz Pichon, die Autorin der Reihe der Tom Gates Bücher, die uns das zeigt. Das könnt ihr selbst ausprobieren!

Wir lesen gemeinsam das Buch „Bitte nicht stören“ aus dieser Reihe. Natürlich lesen wir nicht nur: Wir zeichnen zum Buch und nehmen Toms Ideen auf. Wir essen wie er kleine Packungen Müsli, schauen eine Folge von Michel aus Lönneberga nach der Erzählung von Astrid Lindgren, weil Tom im Buch davon erzählt.

Um zu erfahren, wie Bücher produziert werden und schließlich in den Verkauf kommen, ha-

Viele Menschen sind mit der Buchherstellung beschäftigt, z.B. die Lektoren, die das Buch auf inhaltliche Fehler und natürlich auf Rechtschreibung und Grammatik prüfen, Illustratoren, die passend zum Inhalt Bilder zeichnen und sich um das Cover kümmern. Das Buch muss auch gedruckt und in die Buchhandlung geliefert werden. Dort kümmert sich schließlich der Buchhändler um den Verkauf. Ob gebundenes Buch, Taschenbuch oder Activity Book für die Kleinsten, alles haben wir uns in der Buchhandlung am Laiblingsplatz anschauen können. Mit einem Manga als Geschenk gingen wir dann wieder zum Lesen in die Schule.

Fair play, Teamgeist und sportliche Höchstleistungen - Unsere Superbrennball Turnierwoche

von Bünyamin Türkyilmaz (6c) und Emma Weiß (6c) und Bettina Hörner
Bilder von Thomas Laible

Fast schon Traditionscharakter hat das Superbrennball Turnier, das die Sportfachschaft unserer Schule jedes Schuljahr direkt nach den Herbstferien veranstaltet. Dieses Schuljahr haben sich unsere Sportlehrerinnen und Sportlehrer etwas ganz Besonderes überlegt: Alle Klassen der Jahrgangsstufen 5-9 durften von Montag bis Freitag an einem Sportturnier teilnehmen und ein wichtiges Gemeinschafts-, Bewegungs- und Erfolgserlebnis erfahren. Im Folgenden berichten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 und 6 von diesem besonderen Highlight und erzählen, inwiefern Sport verbindet und eine Gemeinschaft schafft.

Am 4.11.24 war das Superbrennball Turnier der 6. Klassen. Das Turnier fand ab 7.35 Uhr in der Kurt App Halle in Pfullingen statt. Die Stimmung auf dem Spielfeld war super, ebenfalls auf der Tribüne, alle waren aufgeregt. Das Turnier ist sehr besonders, weil es nur einmal im Jahr ist und wir danach wissen, welche Klasse am besten ist.

Die Sportart macht super viel Spaß, weil sie viel Teamarbeit verlangt und so kommen sich die Klassen näher. Man muss außerdem schnell sein und weit werfen können. Die größte Herausforderung ist die Sprossenwand, weil man da besonders schnell sein muss und es lange braucht, bis man zur nächsten Base gelangt. Das Ziel ist, den Hindernisparcour zu überwinden und möglichst viele Punkte zu sammeln, aber es geht nicht nur ums Ge-

winnen, sondern auch darum, Spaß zu haben.

Es gab in fast allen Klassen ein fair play als Team, wir haben uns gegenseitig Komplimente gegeben, aber auch gesagt, was wir nicht so toll fanden. Die Stimmung nach dem Turnier war etwas komisch, weil nicht direkt im Anschluss bekannt gegeben wurde, welche Klasse gewonnen hatte.

Alexa Bartz (5b): „Jede Klasse durfte viermal spielen. Zwischen den Spielen hatten wir Pausen, in denen wir essen und trinken konnten. Jede Klasse wollte gewinnen und gab alles. Es hat viel Spaß gemacht, aber am Schluss waren alle erschöpft und müde.“

Die Siegerehrung war am 18.11.24 um 11 Uhr. Der erste Platz der Klassenstufe 5 ging an die 5a, in der Jahrgangsstufe 6 gewann die Klasse 6e. Wir möchten uns nochmals bei allen helfenden Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die das Turnier organisiert haben. Sie haben uns Schülerinnen und Schülern ein wunderbares Erlebnis geboten.



Klasse 5A



Klasse 6E

Das WHR-Store-Team auf der Kreativ-Messe in Stuttgart

von Ute Schuler
 Bilder von Ute Schuler

Jedes Jahr im Herbst gibt es in den Stuttgarter Messehallen viel zu sehen: Es ist der Messe Herbst mit sieben unterschiedlichen Messen. Für den Freitag, den 22.11.24 bekamen wir als Gruppe kostenlose Eintrittskarten, so dass nur die Busfahrt mit dem Expresso zu zahlen war, wenn kein Deutschlandticket seitens der Schüler vorlag.

Leider konnten bedingt durch Krankheit nicht alle Schüler zur Messe mitfahren.

Das erste Ziel war natürlich die Kreativ-Messe, die sich ungeheuer bunt, vielfältig und groß darbot. Gemeinsam gingen wir durch die Halle. Was wir für unseren Store in der WHR mitnehmen, ist, dass unser Angebot bunter werden soll. Mehr Farben sollen im Angebot sein und auch mehr Kleinigkeiten. Was das sein kann, müssen wir mit der Firma Degenkolb nach Sichtung seines Katalogs herausfinden. Außerdem wäre ein Werbebanner, das wir hinter dem Stand aufhängen können oder neben dem Stand hinstellen, ein guter Hinweis auf unseren Verkaufstag.

In Kleingruppen ging es dann weiter in die anderen Hallen. Die meisten haben sich alle Hallen angesehen, bei Food und Feines probiert, in Animal den Dogdancern zugeschaut, Katzen, Spinnen und Schlangen gesehen, auf der Spielemesse die Legobauten und Eisenbahnanlagen bewundert, neue Brettspiele ausprobiert, und noch vieles mehr.

Es war ein gelungener Tag!





WAFIOS 



**UNSERE MASCHINEN
FORMEN DEINE
ZUKUNFT!**

www.wafios.com/karriere

**WIR BIETEN FOLGENDE
AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)**

- **INDUSTRIEMECHANIKER** ▪ **ELEKTRIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK** ▪ **MECHATRIKER**
- **INDUSTRIEKAUFMANN** ▪ **TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER**
- **FACHINFORMATIKER FÜR ANWENDUNGSENTWICKLUNG / FACHINFORMATIKER FÜR SYSTEMINTEGRATION**
- **STUDIENANGEBOTE (STUDIENGÄNGE „DUALE HOCHSCHULE UND REUTLINGER MODELL“)**

**Abschlußshirts Vereinskleidung
Firmenkleidung Teamspirit**



**Druck
Stick
Flock**

Wilhelmstr. 106 72805 Lichtenstein Telefon 07129-9241172

„Be smart - don't start“

Projektgewinner der Klassenstufe 7 hatten eine „umwerfende“ Zeit in der Bowlinghalle Reutlingen

von ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Ethikkurses Klasse 7
Bilder von Bettina Hörner

Was haben eine Zigarette, der Ethikunterricht in Klassenstufe 7 und ein Besuch in der Bowlinghalle Reutlingen gemeinsam? – Zugegeben, diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, deshalb wollen wir euch, liebe Leserinnen und Leser, die Antwort verraten: Fachwissen, Spannung, Zusammenarbeit, Kreativität und ein unglaublich großes WIR-Gefühl. Denn im Ethikunterricht von

Frau Boll und Frau Hörner setzten wir uns im vergangenen Schuljahr über ein halbes Jahr mit dem Thema „Sucht“ auseinander, nahmen am bundesweiten Anti-Rauchwettbewerb „Be smart – don't start“ teil und gewannen für unseren kreativen Videobeitrag einen Hauptpreis, den wir am 2. Juli 2024 in Stuttgart glücklich entgegennehmen durften.



Doch was führte nun dazu, dass wir eine tolle Zeit im Ethikunterricht hatten?

Stellt euch vor, eure Lehrerin verkündet euch eines Morgens zu Beginn der ersten Stunde, dass der Ethikunterricht ab sofort in einer Großgruppe von 45 Schülerinnen und Schülern in der Lernlandschaft stattfinden wird und von euch Zusammenarbeit, Leis-

tungsbereitschaft, Austausch und jede Menge Motivation verlangt wird. Wie soll in solch einer großen Gruppe ein Vertrauen entstehen, dass man den Unterricht gemeinsam gestalten und miteinander in den Austausch treten kann?

Zu Beginn unseres Projekts waren wir sehr zurückhaltend und einfach nur froh, dass der erste Schritt, das Finden eines Themas für unseren Videobeitrag, gemeinsam mit uns vertrauten Mitschüler/innen erfolgen konnte. Die Zusammenarbeit im kleinen Kreis machte Spaß, wir hatten plötzlich viele Ideen und freuten uns, den Unterricht mitbestimmen zu dürfen. Natürlich war es zu Beginn merkwürdig, diese Ideen vor Schüler/Innen zu präsentieren, die man sonst nur in der Pause oder beim Wechseln der Klassenzimmer auf den Schulfluren sieht, aber die positiven Rückmeldungen,

das Lob und die Anerkennung der anderen machten uns selbstbewusster und irgendwann lösten wir die Kleingruppen auf, um auch mit den anderen in Kontakt zu treten. Vor allem das gemeinsame Filmen unserer Szenen machte unglaublich viel Spaß, plötzlich redeten wir miteinander, lachten viel über Versprecher, die Kostüme und natürlich auch die Tatsache, dass manche Szenen unglaublich oft gedreht werden mussten. Wir können gar nicht genau sagen, wann wir uns wirklich wohl in der Großgruppe gefühlt haben, aber das gemeinsame Projekt machte wirklich sehr viel Spaß.

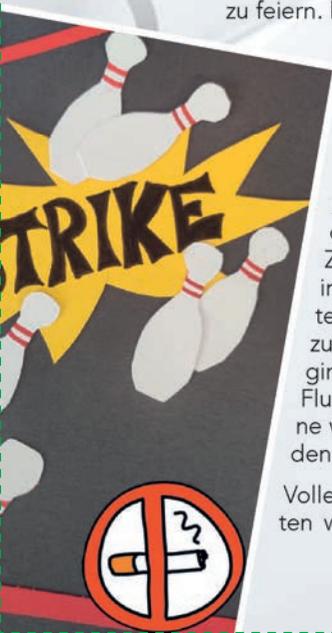


Umso größer war natürlich die Freude, dass wir gemeinsam zur Preisverleihung nach Stuttgart fahren durften, um unseren Erfolg zu feiern. Bereits auf der Bus- und Zugfahrt war die Stimmung ausgelassen und jeder quatschte mit jedem, die Aufregung war sehr groß. Auch die gemeinsame Zeit im Schlosspark, in dem wir vespereten, bevor es weiter zur Jugendherberge ging, verging wie im Flug, unsere gute Laune war bestimmt bis in den Landtag zu hören.

Voller Stolz präsentierten wir unseren Beitrag

vor der Jury und den anderen Gewinnerklassen, es war etwas ganz Besonderes, dass so eine große Gruppe auf die Bühne gerufen wurde, um den Preis entgegen zu nehmen. Amüsant war auch, dass wir uns bei der Siegerehrung gar nicht in unsere Parallelklassen aufstellten, sondern durcheinandermischten, schließlich waren wir eine große Gruppe geworden.

Diesen Zusammenhalt feierten wir dann gegen Ende des Schuljahres in der Bowlinghalle in Reutlingen, uns war allen klar, dass wir das Preisgeld für eine sportliche Aktivität ausgeben wollen, bei der wir nochmals unser WIR-Gefühl, unseren Zusammenhalt und natürlich auch unseren Teamgeist genießen wollten. Die Kugel rollte auf allen Bahnen und nicht nur die Kegel wurden in großer Anzahl umgeworfen: Auch unsere gemeinsame Zeit war einfach „umwerfend“.



Jeder Tag ein Highlight

Das Schullandheim der Klasse 8a

von Zoey Vollmer (9a), Malea Kohler (9a)
und Lara Ruppert (9a)

Bilder von Lisa Schweizer

TAG 1

Als wir im Juni im Allgäu ankamen, wurden wir zunächst sehr herzlich begrüßt. Danach holten wir unsere Gepäckstücke und durften das Haus besichtigen. Die Klasse traf sich anschließend im Esszimmer, wo wir alles besprachen, wie beispielsweise die Hausregeln, die Schlafenszeiten und natürlich den Wochenablauf. Nach der Besprechung durften wir alle die Zimmer beziehen.

Am Nachmittag spielten wir das Chaos-Spiel, das von Frau Schweizer, Frau Bordt und Frau Dreher erklärt wurde. Wir mussten Zahlen würfeln und diese dann im Haus suchen (von 1 bis 100), wozu wir lustige Aufgaben machten. Kurz darauf gab es schon Abendessen, welches allen sehr gut schmeckte. Nach dem Abendessen durften wir noch Tischtennis spielen, in unseren Zimmern sein oder Fußball gucken, da gerade die EM-Zeit war.

ganzen Woche hat und es gab eine zusätzliche Extra-Challenge, in der wir bestechen durften, wobei wir sehr kreativ waren und beispielsweise Frau Schweizer mit Pokémons bestechen konnten oder Frau Bordt mit einem Geographie-Quiz. Auch gab es einzigartige Tanz- und Theaterperformances, sodass die Jury heulen musste vor Lachen.

TAG 2

Am nächsten Tag stand auf dem Programm, dass wir Wasserski fahren gehen, was sehr amüsant war, da viele ins Wasser flogen. Auch die Lehrerinnen versuchten sich. Wir feuerten uns alle gegenseitig an und hatten viel Spaß, auch wenn es die meisten aus der Klasse nicht richtig hinbekamen, aber es gab auch ein paar Talente. Danach durften wir noch ein bisschen auf der Wiese liegen und am See entspannen.

Am Abend erzählten uns Frau Schweizer und Frau Bordt von einer Zimmer Challenge, bei der es darum ging, wer das aufgeräumteste Zimmer während der



TAG 3

Am dritten Tag machten wir eine große Wanderung mit anschließendem Besuch im Hochseilgarten, wo sich am Ende jeder Überwand und mit der Seilbahn fuhr. Aber da es den Tag davor stark geregnet hatte, war es sehr rutschig und es passierte leider ein Unfall, der im Krankenhaus endete. Durch die gute Zusammenarbeit von Frau Bordt und Frau Schweizer konnte die Wanderung aber fortgesetzt werden. Die

Verletzte wurde medizinisch versorgt und konnte so auch am Abend mit Frau Schweizer wieder zurückkommen und weiterhin am Schullandheim teilnehmen.



TAG 4

Am vierten Tag gingen wir auch wandern und fuhren zuerst mit dem Bus zur Breitachklamm, wo wir atemberaubende Wasserfälle sehen durften. Danach ging es nach Oberstdorf und wir besichtigten eine Skisprungschanze. Wir liefen im Anschluss in die Stadt rein und durften dann in kleinen Gruppen Oberstdorf erkunden. Ein paar Stunden später gingen wir noch alle gemeinsam ein Eis essen. An diesem Abend feierten wir auch in den Geburtstag einer Mitschülerin rein und veranstalteten eine coole Party.

TAG 5

Am letzten Tag reinigten wir unsere Unterkunft und nahmen Abschied, bevor wir mit dem Bus nach Hause fuhren. Die Klassengemeinschaft wurde gestärkt und wir hatten ein richtig tolles und unvergessliches Schullandheim.



Der Berg ruft: Unvergessliche Abenteuer und erlebnisreiche Naturtage der Klasse 7a im Allgäu

von Blanca Czornik (8a)

Bilder von David Heinzelmann

FAHRT INS ALLGÄU

Mit dem Bus ging es am 10. Juni um 8:45 Uhr von der Kurt-App Halle los nach Bayern. Unser Ziel war die Pfeiffermühle bei Wertach im Allgäu. Wir freuten uns schon alle sehr darauf. Nach ca. drei Stunden kamen wir an der Pfeiffermühle an und fühlten uns sofort sehr wohl! Die Zimmer bzw. Wohnungen waren riesengroß und es war sehr einladend.

Nachdem wir ausgepackt hatten, gingen wir zum Mittagessen. Danach gingen wir mit Michi von der Jugendherberge zu einer Wiese, wo er uns tolle Sachen von der Steinzeit zeigte. Anschließend hatten wir Zeit bis zum Abendessen und jeder beschäftigte sich anders: Manche nutzen die Zeit, um die Umgebung zu erkunden, andere von uns waren wiederum in ihren Wohnungen und packten noch vollends ihre Sachen aus, aber die meisten waren draußen auf dem Trampolin. Nach dem Abendessen gab es eine Nachtwanderung mit Fackeln, bei der wir durch den Wald und an Wiesen vorbei liefen. Am Ende begegneten uns auf einer Weide Kühe. Ein paar von ihnen kamen zu uns her, aber es gab auch Kühe, die sich vor den Fackeln erschrecken und wegrannten. Gegen 22:30 Uhr waren wir wieder zurück und legten uns müde in unsere Betten.



ZWEITER TAG

Am zweiten Tag regnete es leider, aber trotz des schlechten Wetters spielten wir mit Michi Vertrauensspiele, damit unsere Klasse besser zusammenhält. Nach den Vertrauensspielen schlug Herr Heinzelmann verschiedene Sachen vor, die wir machen durften. So durften wir Werwolf spielen, im Gemeinschaftsraum gemeinsame Spiele spielen oder mit unserer Schulbegleiterin ein Geocaching machen. Jeder durfte sich etwas aussuchen. Nach dem Abendessen machten wir dann nichts mehr, da es leider immer noch regnete.

DRITTER TAG

Heute war zum Glück wieder schönes Wetter, es war warm und die Sonne schien. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus in die Kleinstadt Wertach. Wir sollten uns in Gruppen aufteilen und als die Gruppen fertig eingeteilt waren, durften wir in unserer Gruppe Wertach erkunden. Die meisten gingen in einen Freizeitpark, andere erkundeten Wertach.





Am Abend machten wir dann wieder in unserer Jugendherberge etwas zusammen. Michi, Herr Heinzemann und ein paar Schüler beobachteten noch am Abend Fledermäuse. Ein paar blieben aber da und beschäftigten sich alleine auf den Zimmer. Viele spielten wieder Werwolf.



VIERTER TAG

Heute war sehr schönes Wetter, weshalb wir direkt nach dem Frühstück wandern gegangen sind. Wir waren sehr lange unterwegs, wir haben erstmal eine kurze Pause gemacht und danach eine längere an einem Spielplatz. Nach ungefähr zwei Stunden sind wir in Richtung Jugendherberge weitergelaufen. Als wir da waren, sollten wir anfangen unsere Koffer zu packen.

DER WEG NACH HAUSE

Als wir aufgestanden waren, waren die meisten noch am Packen, nach dem Frühstück sollten wir unsere Koffer schon zum Bus bringen und danach unsere Wohnung kehren. Als wir fertig waren, durften wir uns ein Platz im Bus suchen. Als alle im Bus Platz genommen hatten, fuhren wir los. Wir fuhren ungefähr drei Stunden zurück.

Und damit war die Klassenfahrt von uns vorbei.



Sportliche Tage im Allgäu

Das Schullandheim der Klasse 7b

von Noah (7b) und Eslem (7b)
Bilder von Maren Geisler

Montag:

Am 24. Juni trafen wir uns mit unseren Lehrerinnen Frau Geisler und Frau Boll sowie mit Frau Jelas-Kraus um 7:40 Uhr an der Kurt-App-Halle und unterhielten uns erstmal angeregt über das bevorstehende Schullandheim.

Nachdem alle da waren und der Bus auch gekommen war, konnten wir unsere Reisetaschen einladen. Anschließend startete unsere zweistündige Busfahrt ins Allgäu nach Immenstadt.

Im Berghaus Rieder angekommen erklärte uns die Heimleiterin die Hausregeln. Hungrig von der Fahrt brieten und aßen wir als Erstes Würstchen, woraufhin wir dann gestärkt eine Wanderung um den großen Alpsee antreten konnten. Das Wetter war nicht zu warm, aber auch nicht kalt, so dass wir zwischendurch mal an einem schönen Platz anhalten und ein paar Schüler ihre Beine ins Wasser strecken konnten. Am Ende der Wanderung haben wir noch ein Eis gegessen.

Als wir wieder zurück im Berghaus waren, bezogen wir die Zimmer und dann gab es schon das Abendessen. Auf dem Speisplan stand Spaghetti Bolognese. Danach sind ein paar Schüler mit den Lehrkräften („geschwind nach Gschwend“) zu einem Abendspaziergang aufgebrochen und dann ging es schon ins Bett.



Dienstag:

Der Morgen begann mit einem leckeren Frühstück. Danach sind wir zu einem anderen Haus gelaufen, um unsere Kletterausrüstung für den „Tag in der Natur“ zu holen. Unserer Teamleiter zeigte uns den Weg durch die wunderschöne Natur – es ging viel bergauf. Oben angekommen haben wir auf einer Kuhweide gegessen und die Ausrüstung angelegt. Nachdem die Sicherheitsanweisung abgeschlossen war, liefen wir zu einem kleinen Kletterparcours mit Seilbahn. Alle haben sich getraut, was sehr cool war. Die Seilbahn am Ende hat nochmal so richtig Spaß gemacht. Unten angekommen haben wir Stockbrot gegrillt. Das war sehr lecker. Manche holten sich noch was im Kiosk. Dann ging es am Nachmittag auch schon wieder ins Berghaus Rieder. Am Abend ging es leider ein paar wenigen Schüler nicht so gut. Das Abendessen war wie immer sehr lecker und nach einem gemütlichen Abend ging es auch wieder ins Bett.





wir und unsere Rucksäcke angechnallt waren, ging es auch schon los. Die Abfahrt hat großen Spaß gemacht und war wunderschön. Als dann alle unten angekommen waren, haben sich noch manche ein Erinnerungsbild gekauft. Unser Bus wartete bereits schon auf uns. Nachdem alle eingestiegen waren, ging es weiter zum Wasserski. Wir trugen alle Neoprenanzüge, Helme und Schwimmwesten. Nach ein paar Startschwierigkeiten hat es bei fast allen gut funktioniert. Am Ende haben wir noch auf unseren Bus gewartet und sind dann zurückgefahren.

Mittwoch:

Nachdem wir aufgestanden waren, gab es wieder ein sehr leckeres Frühstück. Danach sind wir losgewandert zu dem Mountaincoaster. Der Aufstieg war sehr anstrengend und wir haben viele Pausen gemacht. Trotz allem haben alle durchgehalten. Oben angekommen durften wir uns eine Zeit lang frei bewegen. Nachdem die Lehrkräfte die Tickets besorgt haben, sind wir losgelaufen, um uns in unsere Bobs zu setzen. Nachdem

Beim Abendessen ging es dann leider ein paar Schülern schlecht. Diejenigen Mitschüler, denen es gut ging, schauten das Türkeispiel, doch da ging es dann auch los mit der Spuckerei. Wir saßen lange wach und der Krankenwagen musste kommen.

Donnerstag:

Am Morgen wurden wir von unseren Eltern abgeholt und nach Hause gebracht. Ein ereignisreiches Schullandheim ging zu Ende.



Manege frei!

Das Zirkusprojekt der Klasse 7f und 8c

von Inga Schillinger

Vom 24. bis 28.6.2024 haben die Klassen 7f und 8c aus der Wilhelm-Hauff-Realschule ein Zirkus Projekt gemacht. Schülerinnen der 8c berichten über das Projekt:

Das Zirkusprojekt fand im Schlösslespark in Pfullingen statt. Wir sollten um 9.25 Uhr da sein. Als alle Schüler*innen da waren, haben wir uns aufgewärmt. Die Klassen hatten sehr viel Spaß und waren sehr glücklich. Sie haben neue Sachen kennengelernt, wie zum Beispiel das Trapez, den Luftring, die Rolle des Clowns, wie man jongliert, wie man auf einem Rolarola steht (dabei steht man auf einem gelben Ball) und wie man mit einem Diabolo spielt. Einige von uns haben auch eine Menschenpyramide gemacht und haben auch gelernt, wie man einen Teller auf einem Stock dreht. Wir durften sogar mit Pfautauben probieren, was uns sehr Spaß gemacht hat.

Wir hatten drei Tage Zeit alle Geräte auszuprobieren. Am vierten Tag musste sich jeder Schüler und jede Schülerin eine bis drei Sachen aussuchen, was sie am Freitag bei der Vorstellung machen wollen. Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben beim Lernen der Sachen für die Vorführungen.

Am Freitag hatten wir dann auch eine Generalprobe, die Zuschauer waren Kinder aus dem Kindergarten. Es waren etwa 60 Kinder da. Wir waren ganz schön aufgeregt, aber es hat dann gut geklappt. Dann am Nachmittag war die richtige Aufführung für die Eltern, Lehrer*innen. Auch Herr Wandel, Frau Vetter und Frau Wicker waren da. Jetzt waren wir noch einmal richtig aufgeregt und nachher waren wir sehr stolz auf uns. Wir möchten uns bei den beiden Zirkusleitern Manuel und Stefan bedanken, es hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Wir möchten uns auch bei den Lehrer*innen Frau Fischer, Frau Wölki, Frau Schillinger, Herr Missbauer bedanken, sowie auch bei Herr Di Renzo, Frau Kühn und Frau Röger. Dank ihnen konnten wir das Projekt machen und sie haben uns auch immer wieder geholfen, wenn wir aufgeregt waren oder etwas nicht so gut geklappt hat. Und noch ein ganz besonderer Dank an Frau Fischer und Herrn Di Renzo, weil sie sich darum gekümmert haben und das Projekt organisiert haben.



Frau Fischer: Ein Zirkusprojekt hier bei uns an der WHR? Mit Zirkuszelt? Und Jugendlichen mitten in der Pubertät? Geht das denn??? Und wie das geht!!! Ja, ich gebe es zu, es war ein Wagnis und wir wussten, als wir das Projekt mit Manu und Stefan vom Kindermitmachzirkus planten, noch nicht, ob das gut gehen würde. Doch diese Woche war so ein Gewinn für uns alle. Ich bin heute noch stolz auf die Leistungen der Schüler:innen in dieser Woche - ihr seid über euch hinausgewachsen und habt bewiesen, dass es sich lohnt, Wagnisse mit euch einzugehen. Danke euch allen für die schönen Erinnerungen.

Herr Wandel: So ein Zirkus! Unglaublich, was unsere Schülerinnen und Schüler in dieser Woche gelernt haben! Ich war sehr beeindruckt davon, mit wie viel Talent und Motivation die Kunststücke vorgeführt wurden. Es war eine riesige Freude, in die Gesichter der Jugendlichen zu schauen und deren Begeisterung und Stolz sehen zu dürfen - dieser Zirkus war eine tolle Sache für die Zuschauer und die beiden Schulklassen!

Frau Wicker: Das Zirkusprojekt der Klassen 7d und 8c hat mich absolut begeistert. Wie die Gruppe innerhalb einer Woche eine grandiose Zirkusvorstellung auf die Beine gestellt hat, ist wirklich toll. Mich hat die Vielfalt der Darbietungen - von spektakulärer Akrobatik über lustige Clown-Einlagen und Jonglage bis hin zur faszinierenden Taubenvorführung - sehr beeindruckt. Vielen Dank an alle Beteiligten für die tolle Aufführung!

Frau Schillinger: Ich war sehr beeindruckt und begeistert von den Schüler*innen, was sie sich getraut haben und mit welcher Energie sie an ihrer Performance gearbeitet haben. Die Aufführungen haben dann auch richtig viel Mut und Überwindung gekostet. Das hat sich dann richtig gelohnt, denn sie waren einfach richtig toll!

Herr Di Renzo: Nach anfänglicher Skepsis war die erste Auflage des Zirkusprojekts ein Riesenerfolg. Es war unglaublich beeindruckend und faszinierend, die Entwicklung der SuS zu beobachten und diese über Tage hinweg miterleben zu dürfen. Die SuS sind dabei teilweise über sich hinausgewachsen und haben am Ende nicht für möglich gehaltene Leistungen erbracht. Das Ganze wurde dann noch durch eine bombastische Abschlussveranstaltung gekrönt, in welcher die ArtistInnen mit tosendem Applaus und viel Anerkennung überschüttet wurden.





schmälzle[®]

ERSTKLASSIG _ ESSEN



Richtig gutes Essen für alle.

Für Fleischliebhaber und Veganer.

Jetzt auch mit Regional- und Bio-Sortiment.

Frischecenter Pfullingen

Max-Eyth-Straße 22 • 72793 Pfullingen

Telefon 07121/798134

Mo.–Fr. 7.00–19.00 Uhr

Sa. 7.00–16.00 Uhr

Metzgereimarkt Rommelsbach

Ermstalstraße 10 • 72768 Rommelsbach

Telefon 07121/623581

Mo.–Fr. 7.00–18.30 Uhr

Sa. 7.00–13.00 Uhr

www.schmaelzle.de • www.frische-mahlzeit.de •  [schmaelzle.de](https://www.instagram.com/schmaelzle.de)

Unsere Abschlussklassen 2024

Bilder von Ilona Harnisch



10A



10B





Abschlussfeier 2024

Die Gäste erlebten in den Pfullinger Hallen einen Abend voller bewegender Reden und abwechslungsreicher Klassenbeiträge.







EDUCATION
CASINO NIGHT
2024



Ein alljährliches Highlight am Ende des Schuljahres

WHR in concert

von Christina Hartig
Bilder von Christina Hartig

Es ist doch immer wieder erstaunlich, mit welch' buntem und abwechslungsreichem Programm Lehrer, Schüler und andere Mitarbeitenden der WHR jedes Jahr am Ende des Schuljahres aufwarten.

Von Gesang, Trommelklängen, Glockenspiel über Tanz und Akrobatik bis hin zu unseren Bläserklassen und vielem mehr war alles geboten, was zu einem gelungenen Abend beiträgt.





Auch Ali Sen hat zusammen mit unserem Schulclown Lametta, eigens für WHR in concert, Kunststücke mit dem Diabolo einstudiert.

Und dass Hannah Blind, eine ehemalige Schülerin der WHR, wieder bereit war, auf dem Klavier das Publikum zu verzaubern, zeigt einmal mehr, dass mit dieser Veranstaltung nicht nur die Gäste ihre Verbundenheit mit der WHR zeigen, sondern auch die Akteure, die für diesen gemeinsamen Abend viel geübt und geprobt haben.



Dominik Sandor und Bennett Fast, die zu unserem Technikteam gehören, sorgten für einen reibungslosen Ablauf und tauchten die Bühne immer wieder in ein farbiges, stimmungsvolles Licht.

Nach gut zwei Stunden bester Unterhaltung gab es einen lang anhaltenden Applaus und Herr Wandel brachte seine Bewunderung und seinen Dank für so viel Engagement mit Worten des Lobes zum Ausdruck.

**DU SUCHST EINE AUSBILDUNG,
DIE PERFEKT ZU DIR PASST?**

**STARTE MIT UNS DIE
MISSION STUCKATEUR!**

- KLIMASCHUTZ**
- GEBÄUDESANIERUNG**
- WOHN(T)RAUM**

#handwerkerstolz #kreativ

#respekt #cool #werteschaffend



Heinz und Stephan
EBINGER Seit 1860
Stuckateur- und
Malerfachbetrieb
Pfullingen · Tel. 07121-790768
www.stuckateur-ebinger.de

WWW.MISSION-STUCKATEUR.DE

Verabschiedungen

von Jochen Wandel

Bilder von Christina Hartig



Fast drei Jahrzehnte verbrachte **Frau Merz** als Lehrerin für die Fächer Französisch, Mathematik und Geografie an der WHR. Mit hoher Akribie und Professionalität bereitete sie ihren Unterricht vor und identifizierte sich in hohem Maße mit ihren Schülerinnen und Schülern und ihren Klassen, es war ihr wichtig, ihre Klassen erfolgreich und mit hoher Gewissenhaftigkeit zur Prüfung zu führen und ihnen das für ihre Zukunft nötige Rüstzeug mit auf den Weg zu geben. Frau Merz prägte über Jahre hinweg das Format des Frankreich-Austausches und legte ein besonderes Augenmerk auf den Stellenwert der französischen

Sprache an unserer Schule. Nun gestaltet sie als abgeordnete Lehrkraft die Geschicke der Lehrer*innen-Einstellung am Regierungspräsidium mit – für diesen neuen Schritt wünschen wir Frau Merz gutes Gelingen und die hier nötige Umsicht. Herzlichen Dank für das Mitgestalten der WHR-Gemeinschaft und für die Identifikation mit der WHR und ihrer Schülerschaft über so viele Jahrzehnte hinweg.

Manche Kollegen werden an der WHR sogar zweimal verabschiedet. Das erste Mal war es Herr Albrecht, der **Heinz Deifel-Harter** in den Ruhestand verabschiedete. Dann fehlten immer mehr Lehrkräfte, gerade in den naturwissenschaftlichen Fächern. Und mit dem Format „Rückenwind“ war es möglich, relativ unkompliziert Unterstützungskräfte nach der Coronazeit an die Schule zu bekommen. Wir waren dankbar dafür, dass uns Heinz Deifel-Harter hier zur Seite stand. Er blieb all die Jahre des vermeintlichen Ruhestandes der WHR verbunden, verfolgte deren Geschicke ohnehin – es fiel ihm daher recht leicht, wieder aktiv zu werden. Ohnehin war es ihm ein Anliegen, seine Schülerinnen und Schüler für die Physik zu begeistern, ihnen etwas vom Faszinosum dieser Naturwissenschaft beizubringen – dies strahlte er aus, sobald man mit ihm über sein Fach sprach. Wir danken Herrn Deifel-Harter sehr für sein Zurückkommen und seine Unterstützung für die WHR, es war schön, den erfahrenen und erfolgreichen Kollegen nochmals so aktiv an der Schule zu haben und ihn hier zu erleben. Alles Gute beim zweiten Start in den Ruhestand!



Mit den Fächern Technik, Geografie und Physik war **Herr Haid** viele Jahre an der WHR. Er hatte viel Freude gerade an Technik und lebte ein freundliches, respektvolles Miteinander mit seinen Schülerinnen und Schülern. Gerade auch mit Schülern, die mehr Zeit brauchten beim Lernen oder denen man etwas „nochmals“ oder „anders“ erklären musste, identifizierte sich. Gesundheitliche Beschwerden ermöglichten unserem Kollegen nur wenig Einsatzzeit an der Schule, am Ende wurde ein hoher Fachbedarf in Rommelsbach artikuliert, so dass Herr Haid an die Friedrich-Förster-GMS versetzt wurde. Wir wünschen ihm an der neuen

Wirkungsstätte eine gute und erfüllende Zeit und danken für alles Engagement für unsere WHR.

Cora Rosato verbrachte an der WHR nur ein halbes Schuljahr – doch von Anfang an war uns allen klar, dass die neue Kollegin und Lehrerin wunderbar an unsere WHR passen würde. In Englisch, Mathe und AES unterstützte sie uns seit den Faschingsferien. Von Beginn an identifizierte sie sich mit der Schule, war dabei, als wir unsere Demo im Frühjahr veranstalteten, Eltern, Schülerschaft und Kollegium machten deutlich „Die würden wir gern bei uns behalten“ – leider aber war auch Bedarf an Frau Rosatos Stammschule in Ergensingen, so dass es nach der Abordnung wieder zurück an die ehemalige Schule ging. Wir wünschen Cora Rosato alles Gute auf ihrem weiteren Weg und danken sehr für die Zeit mit uns an der WHR. Und wer weiß...man sieht sich ja zuweilen zweimal im Leben...



Sie kam als Unterstützerin in „Rückenwind“ und ging als ausgebildete Lehrerin. **Frau Bordt** begann im Februar 2023 mit ihrem Referendariat an der WHR, das sie im Juli 2024 erfolgreich abschloss. In ihren Fächern Mathematik und Geografie gelang es ihr, den Schülerinnen und Schülern motivierende, oft kreative Lernzugänge zu bieten. Sie begleitete viele Klassen auf Exkursionen, wir konnten uns auf die junge Kollegin absolut verlassen und waren dankbar um ihre Zeit bei uns. Nun ging es für Frau Bordt in Dettingen/Erms an der Gemeinschaftsschule weiter – doch beim Abschied meinte Sie „Ich komme eines Tages zurück“ – das würde uns sehr freuen!

Handy

Hannah Guhr

Technik, Fortschritt, digital,
 Apple, Samsung - du hast die Wahl,
 täglich posten, was geht bei dir?
 auf Partys bis nachts um vier.
 Standort checken auf der Map,
 TikTok, Insta noch ein Snap,
 Vernetzung mit der ganzen Welt,
 die Freundschaften zusammenhält.



Träume gerade noch in Retro, da weckt mich schon mein Handy,
 5:30 Uhr morgens, endlich schreibt mir Sandy,
 wie viele Klicks, wie viele Likes,
 der neuste Trend, wer ist gerade hype,
 das ist, um was sich alles nur zu drehen scheint.



Und nicht nur heut'
 verlier' ich mich in Social Media erneut,
 von Algorithmen gesteuerte Vorgänge,
 ziehen den Konsum unglaublich in die Länge,
 noch 10 Minuten sage ich zum hundersten Mal -



Und fluchend springe ich auf, hab' die Zeit vergessen,
 stell' mir die Frage, warum lass' ich mich stressen?

Während ich zum Bus renne und die schnellste Verbindung such',
 kassier' ich schon wieder den nächsten Eintrag ins Klassenbuch.
 „Hey Siri, nenne mir die Top 5 Ausreden fürs Zuspätkommen.“
 Ach, hätt' ich doch den früheren Bus genommen,
 lass' ChatGPT noch schnell die Hausaufgaben schreiben,
 während mir nur noch wenige Minuten bis zum Unterrichtsstart
 verbleiben.

Viel zu langsam sind die Öffis schon wieder,
 ich lenke mich ab, hör' zu laut meine Lieder.
 Die Sympathie der Frau neben mir hab' ich jetzt schon verloren,
 als ich bemerke, wie sich wütende Blicke in mich bohren.



NETFLIX



Und die mahnende Stimme des Lehrers steckt
in meinem Kopf fest,
während mich die tausendste "wo bist du?" Nachricht
meiner Freundin stresst,
in der Hoffnung, alles zu übertönen, schalte ich meine
Kopfhörer auf Maximum.
Doch dann plötzlich ist einfach alles stumm.
Und während die Sonne langsam in Wolken eintaucht,
merk' ich, mein monatliches Datenvolumen ist
verbraucht.

Komme nach Hause, gestresst von dem Tag,
checke den Guthaben-Rechnungsbetrag,
noch in Schuhen und Jacke ruf' ich die neuesten
Nachrichten auf,
während ich gedankenverloren zum Sofa lauf'.



Chill' lieber mit IHM, von der Außenwelt abgezäunt,
ach Netflix, ja Du warst schon immer mein treuster
Freund ...

Und ich vergesse die Zeit,
vergesse diese Sachen,
wie wirklich lachen,
vergesse die wahre Musik im Leben,
vergesse mein Bestreben,
vergesse das Gefühl zu fliegen,
wie im realen Leben zu siegen,
vergesse echte Freunde,
vergesse das Heute wie das Morgen,
vergesse mich selber und den ganzen Mist
und dann wunder' ich mich, dass da niemand mehr ist.





Luis Ludwig



Selena Cirillo



Klara Rockahr

"AUS DEM BILD GETRETEN"

Die Schülerinnen und Schüler der ehemaligen 10d haben sich unter der Leitung von Heike Brinkmann ein Gemälde ausgewählt und dann ein Element plastisch dargestellt.



Pacharapol Hermeth



Ida Wild



Clara Götz

Wir wünschen allen
schöne und erholsame
Weihnachtsferien und
alles Gute
für das Jahr 2025!

Impressum

EINBLICK / Heft 18 im SJ 2024/2025 erscheint für die Eltern, Schülerinnen und Schüler, Freunde und Ehemaligen der Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullingen

Wilhelm-Hauff-Realschule
Schloßstraße 11, 72793 Pfullingen
www.whr-pfullingen.de

Textbeiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsteam: Christina Hartig und Bettina Hörner

V.i.S.d.P.: Jochen Wandel

Auflage: 1.300 Stck.

Druck: Fink GmbH Druck & Verlag, Sandwiesenstraße 17, 72793 Pfullingen



Abwechslungs- reich und spannend.

**Ist die Ausbildung
durch Filialeinsätze,
Berufsschule, Seminare
und Schnuppertage
in Abteilungen.**

Bei der Kreissparkasse Reutlingen kannst du dich als Azubi in vielen Bereichen ausprobieren.

Gib deiner Zukunft einen Sinn.
www.ksk-reutlingen.de/bewerbung

Bewirb dich jetzt!



**Kreissparkasse
Reutlingen**